



Kladower forum

# Treffpunkte

Frühjahr 2025

Ausgabe 152



„Sonnenfinsternis“

Zaza Tuschmalischvili, 2020



## Programmübersicht

Bitte beachten Sie die Aushänge in unseren Schaukästen!

02.02.-23.02.2025 Sa+So 15-17 Uhr	Malerei, Objekte, Fotografie · Blanca Sambaké Dahms Kleine Galerie Neukladow, Neukladower Allee 9, 14089 Berlin
22.02.2025 Samstag 17 Uhr	Konzert: Klassische Werke für Piano und Querflöte Frauke Jörns (Piano), Christiane Stier (Flöte) Haus Kladower Forum, Kladower Damm 387, 14089 Berlin
23.02.2025 So 15.30-17 Uhr	Wir lesen vor! Neue beste Bücher für Menschen ab 4 Katrin Warneke und Karlo Hackenberger Haus Kladower Forum, Kladower Damm 387, 14089 Berlin
28.02.2025 Fr 19-20.30Uhr	Garten-Forum · Thomas Hart; Claudia Wagner von „Natur im Garten“ Haus Kladower Forum, Kladower Damm 387, 14089 Berlin
01.03.2025 15 Uhr 02.-30.3.2025 Sa+So 11-18 Uhr	Vernissage Malerei, Objekte · Trupti Dave Kleine Galerie Neukladow, Neukladower Allee 9, 14089 Berlin
02.03.2025 Sonntag 17 Uhr	Konzert Heike Duncker Trio · Davide Incorvaia (Piano), Daigo Nakai (Kontrabass), Heike Duncker (Schlagzeug, Komposition) Haus Kladower Forum, Kladower Damm 387, 14089 Berlin
07.03.2025 Fr 19-20.30 Uhr	Nachrichten oder FakeNews - wie gelingt Orientierung? · Th. Schmidt Haus Kladower Forum, Kladower Damm 387, 14089 Berlin
15.03.2025 16 Uhr 15./16.03. und 29./30.03.2025 14 bis 17 Uhr	Vernissage Kunstaussstellung Eleonore Lingnau-Kluge Gabriele Teutloff, Jürgen Alex Haus Kladower Forum, Kladower Damm 387, 14089 Berlin
22.03.2025 Samstag 16 Uhr	Hausmusik: die Klassik-MusikerInnen treffen sich · Wolf-Peter Kraus Haus Kladower Forum, Kladower Damm 387, 14089 Berlin
23.03.2025 So 15.30-17 Uhr	Wir lesen vor! Neue beste Bücher für Menschen ab 4 Haus Kladower Forum, Kladower Damm 387, 14089 Berlin
28.03.2025 Fr 19-20.30 Uhr	Garten-Forum Haus Kladower Forum, Kladower Damm 387, 14089 Berlin
29.03.2025 Samstag 16 Uhr	Vortrag: Frauen in der Kunst · Gabriele Teutloff, Jürgen Alex Haus Kladower Forum, Kladower Damm 387, 14089 Berlin
05.-06.04.2025 Sa+So 11-17h	Großer Bücherbasar Haus Kladower Forum, Kladower Damm 387, 14089 Berlin
05.04.2025 15 Uhr 06.04.-27.04.2025 Sa+So 11-18 Uhr	Vernissage Malerei, Grafik, Schmuck · Elisa und Sebastian Harwardt Kleine Galerie Neukladow, Neukladower Allee 9, 14089 Berlin
12.04.2025 Samstag 17 Uhr	Konzert Masnavi Duo مەونسەم · D. Stawinski, (Piano), A. Mehdizadeh (Kamanche) · Haus Kladower Forum, Kladower Damm 387, 14089 Berlin
10.05.2025, Samstag 14.00 Uhr	64. Dorfgeschichtliche Wanderung Juden in Kladow - Vom Fraenkel-Garten zum Gerstäcker Weg Treffpunkt: Vor dem Fraenkel-Garten, Lüdickweg 1, 14089 Berlin
17.05.2025 Samstag 17 Uhr	Konzert Niko Meinhold Duo · N. Meinhold (Piano), H. Walsdorff (Sax) Haus Kladower Forum, Kladower Damm 387, 14089 Berlin
23.05.2025 Fr 19-20.30 Uhr	Garten-Forum Haus Kladower Forum, Kladower Damm 387, 14089 Berlin
24.05.2025 Samstag 18 Uhr	Musikalisches Forum: Pop, Folk, Blues zum Mitspielen und Mitsingen Milan Popovic · Haus Kl. Forum, Kladower Damm 387, 14089 Berlin

# Kladower forum e.V.

Vereinsanschrift: Kladower Damm 387 · 14089 Berlin  
www.kladower-forum.de



## liebe Kladowerinnen und Kladower, liebe freunde im Kladower forum,

womit beginnen? Jetzt Mitte Februar ist das Jahr noch frisch und wir können noch verkünden, was wir vorhaben und einiges darum herum.

Das Kladower Forum wird 40 Jahre alt, das hatte vor 40 Jahren niemand so erwartet. Die in Berlin so beliebten Schwaben sagen, dann sei man endlich erwachsen. Wir erhalten uns gleichwohl unsere jugendliche Fröhlichkeit, den Erforschungsdrang, die innere Wir-machen-das-jetzt-mal-Einstellung und die Seriosität. Marlon Otter von den Sportfreunden Kladow hat das bereits in Poesie verwandelt. Und wenn Sie sich auch freuen, dass es das Forum gibt: Irgendwo in diesem Heft (Suchbild!) finden Sie einen QR-Code, der leitet Sie sofort zu einer Option für Ihre Spende.

Wir werden einiges zu den 40 Jahren machen und auch schreiben, und an – mindestens – einer Aktivität können Sie mitmachen: Haben Sie noch Bilder aus unserer Gegend Kladow, Groß Glienicke (da war noch eine Mauer!) von vor 40 Jahren (darf auch älter sein)? Bringen, leihen Sie uns diese, in echt oder als Datei, bitte.

Gleich in welchem Format und in welcher Qualität, auch Polaroid ... Wir sortieren alles und machen im Haus Kladower Forum damit eine kleine Ausstellung. Die Dateien bitte an: [Atelier@artphilipp.de](mailto:Atelier@artphilipp.de), die „echten“ Bilder zum Haus Kladower Forum in den Briefkasten oder sonnabends 10-12 Uhr zu Hanne Ritter. Wenn Sie weitere Ideen haben, her damit.

Im Frühjahr wird die „Wiese“ hinter dem Forum zum „Konrad-Birkholz-Platz“. Konrad Birkholz war Bürgermeister von Spandau und wohnte in Kladow. Es wird dort zwei Sitzbänke geben und eine davon wird vom Kladower Forum, also in echt von Silke Thal, künstlerisch gestaltet. Das läuft konstruktiv mit unserem Baustadtrat, und wenn jetzt noch der Dorfplatz an der Kirche ...

Wir waren gerade bei der „Mauer“: Diese ist seit 35 Jahren nicht mehr. Das ist noch ein Grund, mit unserem Nachbarn Groß Glienicke das Jubiläum zu feiern! Überschrift: „Grenzenlos“. In diesem Jahr haben wir den Fokus auf historische Er-

### IMPRESSUM

Kostenloses Mitteilungsheft des gemeinnützigen Vereins **Kladower Forum e.V.**

**Auflage:** 7.000 Exemplare

**Verantwortlich (ViSDP):** Burkhard Weituschat (030) 36 80 20 46

**Verteilung:** Brigitte Ahlfeldt 01511 776 22 33, Helen Werner (030) 35 38 05 66

**Anzeigen-Info:** Helen Werner · [werner.helen@t-online.de](mailto:werner.helen@t-online.de) · (030) 35 38 05 66

**Redaktion:** Susanne Deglmann, Brigitte Ahlfeldt, Helen Werner, Karin Witzke  
[treffpunkte@kladower-forum.de](mailto:treffpunkte@kladower-forum.de)

**Text- & Bildbearbeitung:** Susanne Deglmann

**Layout und Druck:** Frank Oberüber (030) 36 50 90 53 · oberüber druck & werbung · [www.oberueber-druck.de](http://www.oberueber-druck.de)

**Bankverbindung: Deutsche Bank · IBAN: DE55 1007 0024 0109 1610 00**

innerung, kulturellen Austausch und gemeinsame Zukunft. Dazu wird es einige gemeinsame Aktionen im Jahr 2025 geben.

Andernorts wird eher viel geredet, bei uns wächst bereits seit langem vieles zusammen. Und wenn jetzt noch, 35 Jahre nach der deutschen Einheit, alle Beteiligten in den Behörden und Institutionen konstruktiv klären, dass die Sportvereine, andere Vereine, kulturelle Einrichtungen, die Jugend etc. die öffentliche Infrastruktur auf der „anderen Seite der (Landes-)Grenze“ nutzen können, ohne dass Richtlinie hier und Richtlinie da und möglichst kompliziert ...

Jetzt noch einiges zu Kladow. Zum Fortgang Ella-Kay-Heim für unsere Jugend gibt es folgende Neuigkeiten vom Bezirkssamt:.....  
(Vielen Dank für Ihre Geduld, liebe Leser.).

## Treffpunkte

erscheinen im Jahr 2025 zum 15.02., 15.05., 15.08. und zum 15.11., Einsendeschluss für Beiträge jeweils 6 Wochen vor Erscheinen. Abdruck, auch auszugsweise, erst nach Absprache mit der Redaktion. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernehmen wir keine Haftung. Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Autors wieder. Kürzungen eingereicherter Manuskripte behält sich die Redaktion vor! Für die inhaltlichen Aussagen der Anzeigen sind wir nicht verantwortlich.

Die Reparatur der „Seebrücke“ an der Imchenallee, also da, wo sich frisch und schon länger Verliebte beim Mondschein gern umarmen und ..., wird doch nicht so teuer wie befürchtet, aber immer noch „fünfstellig“. Die Holzplanken sind in kei-

### 1. Vorsitzender

Burkhard Weituschat (030) 36 80 20 46  
vorsitzender@kladower-forum.de

### 2. Vorsitzender

Dieter Woitscheck 0176 72 83 13 57  
dwoi13@yahoo.de

### Schatzmeister

Dr. Christoph Intemann (030) 92 36 47 20

### 1. Schriftführerin

Anne Bein (030) 39 83 14 29  
anne.bein@t-online.de

### 2. Schriftführer

Peter Streubel (030) 3 65 74 97

**Haus Kladower Forum** (030) 36 50 96 22

**Fachausschuss Torhaus Gutspark Neukladow**  
Wolfgang Kleßen (030) 3 65 17 21

**Fachausschuss Haus Kladower Forum**

Horst Pessel (030) 3 65 35 24

**Fachausschuss Programm**

Dieter Woitscheck 0176 72 83 13 57

**Fachausschuss Redaktion**

Susanne Deglmann 0178 937 68 13  
treffpunkte@kladower-forum.de

**Fachausschuss Website**

Detlef Horka 0172 380 31 70  
website@kladower-forum.de

# hermann

**Elektro**

**HANDWERK**  
Innungsfachbetrieb



**Tel.: (0 30) 365 46 13**



Kundendienst · Komplett-Sanierung · Alarmanlagen · E-Check · Torantriebe  
Sprechanlagen · Rauchwarnmelder · Planung und Beratung

**www.hermannelektro.de**

nem guten Zustand, sagt uns Baustadtrat Torsten Schatz. Es wird intensiv in allen Geldtöpfen gesucht. Wir drücken die Daumen.

Der Platz, die Wiese vor „Felix“, ist offiziell ein Spielplatz, und wie versprochen hat das Bezirksamt dort noch zwei Spielgeräte aufgestellt. Es gibt eben immer auch gute Nachrichten aus dem Bezirksamt!

Dann erreichte uns die Nachricht, dass sich der in den 1950er Jahren gegründete „Herrenintelligenzclub“ jetzt aufgelöst hat. Jetzt bitte nicht zu laut schmunzeln, heutzutage würde sich niemand so einen Namen wählen, schon klar, war aber damals anders, gehört auch zur Geschichte Kladows. Der Club war, genauer betrachtet, eher ein philosophisches Kabinett oder so etwas wie die Rotarier oder Lions. Man wollte Gutes tun und überlegen, wie man die Welt vielleicht doch noch retten kann. Noch etwas Seltsames: wenn man „Solnhofener Plattenkalk“, Fettkreide und Was-

ser richtig mischt, gibt es eine neue chemische Verbindung und das führte nach dem Buchdruck zu Offsetdruck. Alles klar? Wenn nicht, gehen Sie mal am 27.04.2025 um 17 Uhr ins Kladow Kolleg im Parne-mannweg 19. Dort gibt es Näheres zu Alois Senefelder und der Entwicklung der Lithografie. Allein schon das Gebäude lohnt den Besuch.

In diesem Heft erfahren Sie von Peter Streubel, wie im Film der Ton zu den Bildern kam und was auch das mit Kladow zu tun hat, es gibt die Einladung zu einer Tagesfahrt ins Seerosenparadies Mirow, eine Leseempfehlung von Andreas Kuhn, eine Kunstaktion von Schülern, natürlich Aktivitäten des Forum, ach ... blättern Sie einfach mal durch.

Und wenn Sie auch eine Idee haben: die möchten wir gern kennenlernen.

**Ihr Kladower Forum**  
**Burkhard Weituschat**

## Ihr Ansprechpartner für Berlin und Umland



**Kremser-Immobilien**



**Aurelia Kremser**

ausgebildet und geprüft durch die IHK Berlin

Immobilienkauffrau

*Sie sind uns wichtig !*

*Wir sind für Sie da!*  
*(kostenlose Beratung)*

**Verrentung einer  
Immobilie als eine  
Alternative**

Tel.: (030) 36 43 23 15  
Fax: (030) 69 20 64 309  
Mobil: 0172 59 90 554  
info@kremser-immobilien.com  
www.kremser-immobilien.com

*Unser Wissen für Ihren Erfolg !*

### Verkauf Verrentung Vermietung

- Einfamilienhäuser
- Mehrfamilienhäuser
- Renditeobjekte
- Grundstücke
- Gewerbeimmobilien
- Eigentumswohnungen

Sie finden unsere Kundenbewertung auf: [ImmobilienScout24.de](https://www.immobilienscout24.de) [Google.de](https://www.google.de) [www.kremser-immobilien.com](https://www.kremser-immobilien.com)

# Kladower Konzerte

Für diesen Frühling haben wir eine richtig bunte Reihe an Musik, eben bunt wie ein Frühling. Und das Interesse am nicht so Gewöhnlichen hält unseren Kopf ja frisch. Los geht's:

**kladower konzerte** | **klassik**, ein Abend mit Sonaten von Franz Anton Hoffmeister, C. Ph. E. Bach, Lili Boulanger und Mel Bonis, gespielt von Christiane Stier (Flöte) und Frauke Jörns (Piano).

Nach dem Studium war Christiane Stier acht Jahre lang Flötistin bei der Nordwestdeutschen Philharmonie. Sie lebt als freischaffende Musikerin in Berlin, gründete das aus 12 Flötistinnen bestehende Ensemble „Flautissima“ und spielt in unterschiedlichen Kammermusikformationen.

**Frauke Jörns** studierte in Detmold bei Prof. Winfried Kassebaum Klavier, nahm an verschiedenen Meisterkursen teil, u. a. bei Roberto Szidon im Rahmen des Tibor Varga Festivals. Sie lebt in Berlin, ist freischaffende Pianistin und Klavierlehrerin und engagiert sich für zeitgenössische Musik.

**Sonnabend, 22. Februar 2025, 17 Uhr, Haus Kladower Forum, Kladower Damm 387**

Das Heike Duncker-Trio lädt das Publikum zu Eskapaden an der Grenzlinie zwischen Ethno- und Modern Jazz ein. In einem abendfüllenden Programm verführt

und verwirrt das Trio sein Publikum - mit Liebe zu geraden Rhythmen und krummen Takten, mit Balladen und musikalischen Abenteuern, die gern mit einer bunten Folklore flirten. Also: wird spannend und interessant.

**Davide Incorvaia (Piano), Daigo Nakai (Kontrabass), Heike Duncker (Schlagzeug, Komposition)**

**Sonntag(!), 02. März 2025, 17 Uhr, Haus Kladower Forum**

Das **Masnavi Duo** یون شتم ist ein Dialog zwischen zwei Instrumenten, der Kamanche und dem Klavier, und zwischen zwei Musikkulturen: der klassischen persischen Musik und dem Jazz: Die Melodien der Kamanche (der traditionellen iranischen Geige) aus dem klassischen Repertoire der persischen Musik mit der subtilen und vielfältigen Mikrotonalität und dem Klavier mit dem harmonischen Reichtum und der Kreativität des Jazz. Aus scheinbar Unvereinbarem wird Neues und Vielschichtiges: eine berührende Hörerfahrung, eine poetisch-spirituelle Begegnung zwischen Orient und Okzident.

Daniel Stawinski, Diplom an der Musikhochschule Hanns Eisler, hat musiziert in Paris, Schweiz, Spanien, Großbritannien, den Niederlanden und ein Großer in lateinamerikanischer und afrikanischer Musik Alireza Mehdizadeh, geboren in Teheran, Abschluss in klassischer persischer Musik



**NICOLAISCHE BUCHHANDLUNG**

BERLINS ÄLTESTE BUCHHANDLUNG | GEGRÜNDET 1713

**23. APRIL IST WELTTAG DES BUCHES.**  
WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH!

**KLADOWER DAMM 386 | TELEFON 030 - 36 54 101**

KLADOW@NICOLAISCHE-BUCHHANDLUNG.DE | WWW.NICOLAISCHE-BUCHHANDLUNG.DE

(Sureh Universität der Künste Teheran), Konzerte im Iran, in Nordamerika, Europa und Australien. Und jetzt in Kladow.

**Daniel Stawinski (Piano), Alireza Meh-dizadeh (Kamanche)**

**Sonnabend, 12. April 2025, 17 Uhr,  
Haus Kladower Forum**

Mitte Mai wird es nochmal jazziger mit zwei exzellenten Musikern. Was die genau mitbringen? Werden wir hören, vielleicht wird es auch ganz spontan bei den beiden. Das können die. Auch.

Nikolai Meinhold studierte Jazz und Populärmusik an der *HfM „Hanns Eis-ler“ Berlin* (klar, mit Bestnote), Jazz-piano, Bigbandleitung und Komposition in Stockholm und am *Jazzinstitut Berlin*; befasst sich mit (für uns) ungewöhnlichen Instrumenten wie Mbiras, Moun-gongo, Guzheng; komponierte für Ensembles und Orchester, Radio, Film, Theater und Fernsehen; gewann Preise; konzertierte in Deutschland, in den USA, Japan, England, Italien, Polen, Rumänien, Israel, Island, ... und und ...

Henrik Walsdorff (Saxophon) studierte Saxophon bei Herb Geller, spielt in vielen Formationen, ist Mitglied des *Berlin Con-temporary Jazz Orchestra* unter Leitung von Alexander von Schlippenbach, spielt nicht nur Jazz, auf dem Gebiet der Popmu-sik arbeitete er u.a. mit den Gruppen *Seeed* und *Wir sind Helden* zusammen.

**Niko Meinhold (Piano), Henrik Wals-dorff (Sax)**

**Sonnabend, 17. Mai 2025, 17 Uhr,  
Haus Kladower Forum**

Also, keine Langeweile, jede Menge Chancen Neues zu entdecken und richtig etwas für Neugierige ...

**Ihr und unser Kladower Forum**



## Unsere Dienstleistungen

Kostenlose Immobilienbewertung  
Hochwertiges Immobilien Exposé  
Flexible Vertragsgestaltung,  
keine festen Laufzeiten,  
keine Notwendigkeit eines Alleinauftrags  
Ausschließlich Einzelbesichtigungen  
Profi-Fotos für Ihre Immobilie  
Zusammenstellung von Unterlagen,  
Behördengänge  
Diskreter Verkauf auch ohne Verkaufsschild  
Zusammenarbeit mit div. Notariatskanzleien



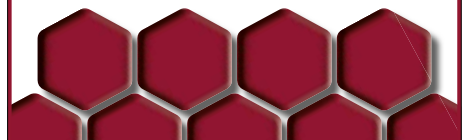
**Michael Azzaro**  
Immobilienmakler

Parkrosenweg 43 · 14089 Berlin  
Handy: 0151 54 29 67 99  
E-Mail: michael@azzaro.immobilien



**AZZARO IMMOBILIEN**

WIR VERKAUFEN IHRE IMMOBILIE & SIE ENTSPANNEN



# Einsparungen für Kultur im Landeshaushalt Berlin. Trifft das auch Kladow?

Aus den Medien ist viel über Einsparungen im Haushalt des Landes Berlin zu lesen und zu hören. Was heißt das für die Kultur bei uns in Kladow? Wir haben die zuständige **Stadträtin im Bezirksamt Spandau, Carola Brückner**, gefragt und dies gehört:

- Die Tendenz bei der Einsparungsplanung war, die kleinen Projekte so gut es geht zu schützen: Damit wurden die Bezirke etwas geschont.
- **Bibliothek:** Die Landesbibliothek soll beim Kauf von Büchern sparen: In Spandau wird nicht gekürzt, also auch nicht in unserer Stadtteilbibliothek in Kladow (Grüße an Yvonne Wotzka und ihre Kolleginnen!).
- Der eintrittsfreie **Museumssonntag** soll in Berlin gestrichen werden. Wird er wohl auch, aber nicht in Spandau, die Kosten übernimmt das Bezirksamt Spandau.
- Die Mittel für **dezentrale Kulturarbeit** in Spandau bleiben für 2025 erhalten.
- **Gutspark Neukladow**, Verwalterhaus und Gutshaus:  
Das Verwalterhaus für die Gastronomie zu nutzen, ist nach Abfrage bei Gastronomen wegen des Fachkräftemangels und der zu kleinen Kapazitäten wirtschaftlich nicht möglich. Die aktuelle Diskussion bei den Zuständigen: Die von der Oberen Denkmalsschutzbehörde gerade zur Verfügung gestellten 200.000 Euro werden für die Fertigstellung der Fassade und einen neuen barrierefreien Zugang eingesetzt. Sobald weitere Fördermittel eingeworben sind, soll das Haus mit einer Mini-Küche als kommunale Galerie genutzt werden.  
Die für das ehemalige Casino der AWO zugesagten Mittel der Lottostiftung in Höhe von 2,9 Mio. Euro sollen für das Gutshaus umgewidmet werden. Dazu muss die Lottostiftung noch ihre Zu-

stimmung geben. Im Erdgeschoss soll ein Museum (mit Café – hier stellt sich wieder die Betreiberfrage) eingerichtet werden.

- Die Honorarkräfte an den **Musikschulen** (auch Sportvereine und viele andere) müssten aufgrund eines Einzelfall-Urteils des Bundessozialgerichts mit einem Arbeitsvertrag beschäftigt werden. Das bringt alle Beteiligten wohl in Schwierigkeiten. Es gibt die Sorge, dass nunmehr die Musikschulen keine Mittel dafür bekommen und die Kapazitäten für Lernende eingeschränkt werden. Spandau wird den Status Quo mindestens bis Sommer 2025 beibehalten. An einer bundeseinheitlichen Regelung wird zurzeit gearbeitet.

Alle Sparmaßnahmen betreffen erstmal nur das Jahr 2025, wie das für den kommenden Doppelhaushalt 2026/27 wird, steht noch in den Sternen...

Und wo wir gerade dabei sind, haben wir noch gehört, dass das Sportstättenanierungsprogramm fortgeführt wird und die Sportanlage in der Landstadt verbessert werden soll, nutzbar für Schule, Vereine und selbstorganisiert Sporttreibende. Dazu soll auch ein Sportfunktionsgebäude gehören.

**Für die nächste Ausgabe fragen wir mal Marlon Otter, den Vorsitzenden der Sportfreunde Kladow, zur Lage in der Landstadt. Sie können ihn aber auch selbst fragen: Jeden letzten Sonnabend des Monats von 10-12 Uhr treffen Sie ihn im Haus Kladower Forum in der Sprechstunde der SFK.**

**Burkhard Weituschat**





**TANJA BEDRUNA**  
Rechtsanwältin

Fachanwaltskanzlei für Familienrecht

### Familienrecht

Ehevertrag, Trennung, Scheidungsfolge, Unterhalt,  
Kinder im Spannungsfeld

### Erbrecht

Gesetzliche Erbfolge, Pflichtteilsrecht,  
Nachlassregelung, Testamente

### Betreuungsrecht

Gesetzliche Betreuung, Patientenverfügungen,  
selbstbestimmte Vorsorge durch Vollmachten



*Individuelle Lösungen zu finden, bedeutet nicht nur rechtliche Ansprüche durchzusetzen, sondern vielmehr Rechtslage und wahres Leben miteinander zu vereinen. Ich begleite und unterstütze Sie auf diesem Weg.*



Sakrower Landstraße 4, 14089 Berlin

030/27691500



Videoberatung



[www.kanzlei-bedruna.berlin](http://www.kanzlei-bedruna.berlin)



[mail@kanzlei-bedruna.berlin](mailto:mail@kanzlei-bedruna.berlin)

## Fabian Rohde

Notar · Rechtsanwalt

Fachanwalt für  
Miet- und WEG-Recht

Notar in  
Kladow



- Grundstückskaufverträge
- vorweggenommene Erbfolge
- Testamente
- Vorsorgevollmachten
- Wohnraummietrecht für Vermieter
- Gewerbemietrecht
- Wohnungseigentumsrecht

Sakrower Landstr. 23  
14089 Berlin

Tel.: 030 - 24 03 56 30  
[info@notar-rohde.de](mailto:info@notar-rohde.de)

[www.notar-rohde.de](http://www.notar-rohde.de)



# Zahnarztpraxis Dr. Thomas Riechert im Ärztehaus Kladow

sucht ab sofort eine  
**Zahnmedizinische Fachangestellte**  
(Vollzeit oder Teilzeit).

Wir freuen uns auf Sie!



[www.zahnarzt-kladow.de](http://www.zahnarzt-kladow.de) · Telefon: (030) 365 20 09 · Parnemannweg 15

## Änderungen bei den Kunstfreunden

Seit 10 Jahren bin ich Sprecherin der Kunstfreunde; in den letzten 2 Jahren zusammen mit Karin Witzke. In der Zeit haben wir viele schöne Erlebnisse gehabt, nicht nur bei Ausstellungen von großen Künstlern wie Gerhard Richter oder Picasso, sondern auch bei weniger bekannten Künstler/innen wie Jeanne Mammen oder Maurice de Vlaminck. Wir waren auch gelegentlich eingeladen, Künstler/innen in ihren Ateliers zu besuchen, was immer ein spannendes Erlebnis ist. Andere Highlights waren die Besuche im Bundestag (2016) und im Kanzleramt (2014), jeweils mit einer Kunstführung. Vielleicht ist es an der Zeit, diese Ziele noch einmal zu besuchen.

Wir bemühen uns weiterhin ein interessantes Programm anzubieten, allerdings haben wir uns entschieden, nicht an einem bestimmten monatlichen Termin festzuhalten. Wenn wir ein Angebot haben, werden wir alle interessierten Mitglieder und Gäste rechtzeitig per E-Mail informieren.

Wir hoffen weiterhin auf rege Teilnahme und wenn Sie Interesse haben und noch nicht dabei waren, sind Sie herzlich eingeladen, bei dem nächsten Treffen dabei zu sein. Melden Sie sich bei uns und wir nehmen Sie in unsere Verteilerliste auf.

**Helen Werner und Karin Witzke**



### **Dr. med. Nathalie von Jaschke**

FÄ für HNO-Heilkunde  
FÄ für Sprach-, Stimm- und kindliche Hörstörungen

<b>Öffnungszeiten:</b>	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
	9 - 13 · 14 - 17	9 - 13	9 - 13	9 - 13 · 14 - 16	9 - 13

E-Mail:  
info@hno-kladow.com  
**www.hno-kladow.com**

Kladower Damm 364  
14089 Berlin  
**Telefon: (030) 36 99 10 80**

Seit 1919 im Familienbesitz.



Kompetent. Fair. Persönlich.

“Wir lassen Sie in der Trauer nicht allein.”



Inhaberin B. Wesner

Ihr Partner im Trauerfall

**HAFEMEISTER**  
BESTATTUNGEN



**030 333 40 46**

Breite Straße 66, 13597 Berlin-Spandau  
[www.hafemeister-bestattungen.de](http://www.hafemeister-bestattungen.de)

# Schuhtreff Kladow

Markenschuhe und Accessoires für Damen und Herren



14089 Berlin  
Kramplitzer Weg 4  
Telefon 030-30109715

**ÖFFNUNGSZEITEN**  
Mo.-Fr. 10 - 17 Uhr  
Sa. 10 - 14 Uhr



## Joseph Massolle und „der sprechende Film“

Wenn ein Mann einige Jahre in seinem Haus in der Siedlung Wochenend-West, ab 1945 ein Teil von Kladow, gelebt hat, wenn in Kladow seit 1959 eine Straße nach ihm benannt ist und wenn er nach einer Entscheidung des Berliner Senats von 1995 bis 2015 ein Ehrengrab als „verdiente Persönlichkeit“ auf dem Spandauer Friedhof „In den Kisseln“ hatte, dann sind das sicherlich Gründe genug, etwas mehr über ihn zu erfahren.

Joseph Massolle wurde am 24. März 1889 in Bielefeld als Sohn eines Schneidermeisters geboren. Nach dem frühen Tod beider Elternteile nahm ihn eine befreundete Familie auf und ließ ihn mit 16 Jahren in den Phönix-Nähmaschinenwerken eine Lehre als Werkzeugmacher antreten, die aufgrund sehr guter Leistungen verkürzt wurde. Wegen seines Interesses an der neuen Nachrichtentechnik ging er mit 18 Jahren zur Kaiserlichen Marine in Kiel, wo er unter anderem als Funktelegraf eingesetzt wurde und daran beteiligt war, die Ortung von Schiffen auf hoher See zu verbessern. Seit 1914 gewann er erste Einblicke in die Verstärkertechnik und die Funktionsweise der gerade erst entwickelten Elektronenröhre bei der Telefunken GmbH, die auf

den talentierten Unteroffizier aufmerksam geworden war.

1918 schlossen sich Joseph Massolle, der Nachrichtentechniker Hans Vogt, den Massolle bereits bei der Marine kennengelernt hatte, und der Physiker Dr. Jo Engl zu einer Forschungsgemeinschaft zusammen. Ein Auslöser: „1912, in einem Kino in Kiel, beeindruckt einen Mariner ein wortloses Drama sehr. Aber die herrlichen Schauspieler tun ihm leid in ihrer Stummheit; fortgesetzt unterbrechen geschmacklose Zwischentitel den Fluß der Handlung. O, wie herrlich müßte das sein, wenn man den Geschöpfen der Leinwand die Sprache schenken könnte! Das war die Stunde der Empfängnis.“ [1] Bereits im März 1919 beantragten sie ihr erstes Patent und richteten im Keller des Hauses Babelsberger Straße 49 (Wilmsdorf) ein „Laboratorium für Kinematographie in Berlin“ ein. Das Trio experimentierte „hinter verschlossenen Türen drei Jahre lang; [...] kein Fremder wußte, woran und wozu. Nur manchmal hörte man hinter den verhangenen Fenstern Pfeif- und Quietschtöne, monotone Deklamationen, aufgeregte Gespräche.“ [2]



Die Erfinder des Tri-Ergon-Verfahrens Quelle: Massolle, Vogt, Dr. Jo Engl (Hrsg.), *Der sprechende Film*, Selbstverlag, Berlin o. J. (1924) S. 6

Ziel der Gründer, die anfänglich vom Elektrokonzern C. Lorenz AG finanziell unterstützt wurden, war die Entwicklung eines Verfahrens, das die absolute Synchronität von Bild und Ton bei Filmvorführungen gewährleisten sollte. Ein kühner Anspruch, da es zu dieser Zeit für ein solches

[1] Vogt, Hans, *Geschichte des Tonfilms*. In: *Das Kino-Journal*, 3.8.1929, S. 6.

[2] Ebd.

Vorhaben keinerlei geeignete Mikrophone, Projektoren, Verstärker und Lautsprecher gab. Aber, wie sich Hans Vogt später erinnert: *"Es war eine großartige Zeit, in der wir, gleich Pionieren in der Wildnis, in unbekanntes technisches Neuland vorstießen. Unsicher war der endliche Erfolg, die Tonqualität, - sicher war bei uns allen nur eines, der Glaube an unser Ziel."* [3] Der Glaube an das gemeinsame Ziel und der schöpferische Elan des Trios waren so groß, dass sie innerhalb von wenigen Jahren um die 160 Patente anmeldeten, von denen Massolle 86 zugeschrieben wurden. Aber noch gab es nur Stummfilme mit übertriebener Gestik und Mimik, mit ab und zu eingblendeten wichtigen Ausrufen in Textform und mit Zwischentiteln; in vielen Kinos begleitet durch Klaviermusik oder durch eine spezielle Kino-Organ. Anstelle der bisher bekannten ersten unzulänglichen Versuche, Ton und Bild miteinander zu kombinieren, z. B. indem man gleichzeitig zum Bild mittels Gramophon Schallplatten abspielte, setzten die Erfinder auf das von ihnen entwickelte Tri-Ergon-Verfahren (Tri-Ergon: griechisch „Werk der Drei“), mit dem sie nach langwieriger, oft kleinschrittiger Entwicklung geeigneter Apparate am 26. Februar 1921 intern einen ersten erfolgreichen Test durchführten, nämlich die synchrone Bild- und Tonaufnahme und die Wiedergabe einer Rezitation von Goethes Gedicht „Das Heideröslin“.

Nachdem sich ihr Verfahren dabei als grundsätzlich geeignet bewährt hatte und nachdem sie noch vorhandene wesentliche Mängel beseitigt hatten, wollten sie den entscheidenden Schritt in die Öffentlichkeit wagen. Allerdings gestaltete sich die Vorbereitung schwieriger als gedacht, denn das *„Stummfilmatelier, in dem gedreht wurde, war nicht tontauglich – es hallte. Also befestigten Massolles Mitarbeiter rund 1.000 Kartoffelsäcke an den Decken und Wänden, die den Schall schlucken sollten. Jetzt störte das Rattern*

*des Kameramotors die Tonaufnahmen. Massolle packte den ganzen Apparat in ein schweres Gehäuse aus Holz und Sägespänen, das sich allerdings wegen seines Gewichtes kaum noch bewegen ließ."* [4]



*Einladung zur Vorführung im Alhambra-Kino, 1922*  
*Quelle: Groß Glienicker Kreis, Filme und ihre Zeit*  
*- <https://www.filmschaffende-in-gross-glienicke.de/joseph-massolle/> - 240714.*

Nach Überwindung diverser akustischer Beeinträchtigungen und nach Abschluss der Dreharbeiten luden sie ein zu einer Vorführung am Sonntag, dem 17. September 1922, um 11 Uhr in das Alhambra-Kino am Kurfürstendamm 68. Etwas mehr als tausend Zuschauer wollten sich dieses Ereignis nicht entgehen lassen. In der Veranstaltung, die rund eine Stunde dauerte, präsentierte das Trio sowohl kurze Sprach-, Geräusch-, Gesangs- und Musikbeiträge als auch Szenen aus dem Einakter „Der Brandstifter“. In einer in Berlin erscheinenden Zeitschrift wurden exemplarisch unter der Überschrift *„Das redende Bild! Die Photographie der Stimme gelungen“* anschaulich die Besonderheiten der Vorführung wiedergegeben und das Prinzip des Lichttonfilms erläutert. Der Artikel schließt: *„Ein Ruhmesblatt deutschen technischen Könnens, ein Trost in so schwerer Zeit! Dank den Männern, die es*

[3] *Hamburger Abendblatt*, 15.09.1972, S. 28.

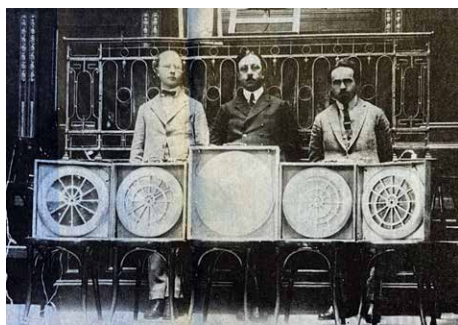
[4] <https://www.lifepre.de/pressemitteilung/bielefeld-marketing-gmbh/als-die-bilder-sprechen-lernten/boxid/27643-241103>.

schufen und förderten.“ [5] In einer anderen Zeitschrift wurde resümiert und prognostiziert: „Vorläufig werden die berühmten Komparseriemassen und die schönen Fräuleins, die so runde rührende Augen zu machen verstehen, weiter in Bewegung gesetzt werden. Aber in nicht allzu ferner Zeit wird auch in den Kinoateliers nur noch der sprachbeherrschende, der echte Künstler Herrscher sein.“ [6]

Das Publikum hatte begeistert applaudiert, die deutschsprachige Presse hatte die drei Erfinder „des sprechenden Films“ überschwänglich gefeiert, sodass sie über Nacht berühmt wurden, aber - sie hatten kein Geld mehr für das Notwendigste, denn die Filmindustrie und die Apparaterhersteller lehnten die erhoffte Förderung ab. Um also weiterhin forschen und pro-

duzieren zu können, sahen sie sich noch im gleichen Jahr gezwungen, ihre Patente an Schweizer Investoren zu verkaufen, die die Tri-Ergon AG Zürich gründeten und sie als Berater beschäftigten.

An dieser Stelle soll das Tri-Ergon-Verfahren in einer vereinfachten Darstellung aus dem Jahr 1928 vorgestellt werden: „Die Erfindung der drei (Massolle, Doktor Engl und Vogt), beruht im Prinzip darauf, jedes akustische Moment bei der Aufnahme photographisch auf dem Filmstreifen festzuhalten. Das gesprochene oder gesunde Wort – überhaupt jeder akustische Eindruck schlechthin – gelangt zu dem mit einer Verstärkeranlage versehenen Mikrofon und die in elektrische Schwingungen verwandelten Schalleindrücke gelangen zu einer Aufzeichnungslampe, die je nach der Stärke des Tones stärker oder schwächer aufflammt. Diese Lampe fixiert die Toneindrücke mit bis zu 20.000 Eindrücken pro Sekunde auf dem Zelluloidband synchron mit dem Bild. Die Wiedergabe ist die Umkehrung dieses Weges: das Phonogramm wird über eine Selenzelle geleitet und als elektrische Energie zu besonders konstruierten Lautsprechern (Statophonen) geführt, die dann den Ton unbedingt gleichzeitig mit dem Bild in den Zuschauerraum



Vogt, Massolle, Engl mit ihren trichterlosen Lautsprechern, 1923

Quelle: Vogt, Hans, Das Werk der Drei, Sonderdruck aus „Filmtechnik“ 1934, Heft 7 und 8, Berlin 1934, S. 7

[5] Deutsche Allgemeine Zeitung, 19.09.1922, S. 2.

[6] Film-Kurier, 07.07.1928. Zit. nach: <https://www.filmportal.de/material/guido-bagier-zur-entwicklung-des-tonfilms> – 240917.



## DR. CAROLINE SCHMAUSER

**Persönliches Coaching** (International Coaching Federation)  
Begleitung bei beruflichen/privaten Krisen oder der Suche nach Lebensperspektiven

**Qigong** (Deutsche Qigong Gesellschaft, Großmeister Q. Liu)  
Persönliches Training, Kurse (Zuschüsse durch GKV)

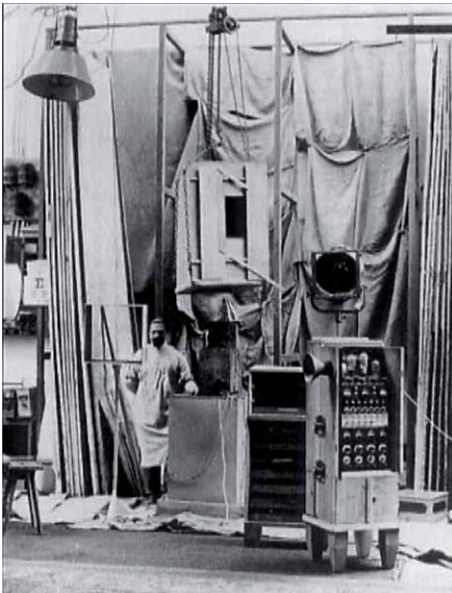
**Kladow Tel. 34 09 60 66, [www.drschmauser.de](http://www.drschmauser.de)**

werfen.“ [7] Das Grundprinzip, den Ton direkt neben dem Bild als separate optische Spur auf dem Filmstreifen zu belichten, blieb letztlich auch bei allen zukünftigen Weiterentwicklungen bis zur Umstellung auf digitale Verfahren erhalten.

Aufgrund der finanziellen Absicherung durch die Tri-Ergon Zürich AG konnten die drei 1923 in einem zum Filmatelier umgebauten Saal des Zahnärztheuses in der Bülowstraße Tag für Tag 50 Meter qualitativ ansprechenden Bildtonfilm herstellen, der mit großem Erfolg in drei deutschen Abspielhäusern, in Berlin im Marmorhaus, gezeigt wurde. Aber das Schicksal meinte es nicht gut mit ihnen. Die Schweizer Investoren gerieten – wahrscheinlich auch inflationsbedingt - in finanzielle Schwierigkeiten und das Filmatelier in der Bülowstraße musste geschlossen werden.

Obwohl der musikalische Berater der Ufa, Guido Bagier, das von den drei Erfindern entwickelte Verfahren bereits 1923 positiv eingeschätzt hatte, kam es erst zwei Jahre später zu einer Kooperation der Ufa mit der

Tri-Ergon AG Zürich, an die die Erfinder ja ihre Patente verkauft hatten. Nachdem man 1925 endlich einen für einen Tonfilm geeigneten Produktionsort gefunden hatte, konnte die neu gebildete Tri-Ergon-Abteilung der Ufa nach einer Vorlage des Märchens von Hans Christian Andersen ihr erstes Projekt starten, die Herstellung des Tonkurzfilms „Das Mädchen mit den Schwefelhölzern“, der am 20. Dezember 1925 im Mozartsaal am Nollendorfsplatz Premiere hatte. Guido Bagier notierte in seinem Tagebuch: „*Der Kulturfilm war zu Ende, – unser Film wurde in den besonderen Projektor eingelegt. Die einleitende Musik erklingt laut und sauber aus den Lautsprechern. [...] Das Bild blendet auf – das Mädchen in der Ecke der Straße, in dem Getriebe der Wagen und des Verkehrs -, lauter Applaus bei dem Geräusch der Straße, dem Hin und Her der Fußgänger, dem Gehupe der Autos. Deutlich klingt der Ruf des Mädchens: ‚Kauft Schwefelhölzchen!‘ über der Menge – die Zuschauer brechen in lauten Beifall aus. [...] Seeger hat soeben nach der ersten Rolle die anschließende nebenan im zweiten Apparat anlaufen lassen. Er ruft mir zu: ‚Es muß hier etwas nicht in Ordnung sein!‘ Der Ton wird leiser und leiser – das Publikum unruhiger und unruhiger. Ich schreie Seeger zu: ‚Ton mehr aufdrehen – verstärken!‘ Seeger geht mit dem Potentiometer bis zur letzten Grenze – die Statophone geben statt Musik nur noch ein brüllendes Geräusch von sich. [...] Nun wird es entsetzlich: Unser wundervoller Schlußchor geht in dem Zischen und Geknatter der Lautsprecher unter – das Publikum beginnt mitzuspielen – es ertönen Zwischenrufe: ‚Schluß!‘ – und in einem Gemisch von Gelächter und Protestrufen endet die Vorführung!‘“ [8]*



Tri-Ergon-Technologie und Elemente zur Schalldämmung, 1921

Quelle: <https://www.film soundsweden.se/backspiegel/triergon.html> - 230602.

[7] Wiener Bilder, Juni, 1928, S. 12.

[8] Tagebucheintrag von Guido Bagier vom 21.12.1925 [Auszug]. Zit. nach: <https://www.filmportal.de/thema/das-scheitern-von-tri-ergon> - 241103.





*Außenaufnahme mit transportabler Tri-Ergon-Ausrüstung, rechts: Joseph Massolle*

*Quelle: Wiener Bilder, Juni, 1928, S. 12.*

Die Folgen: Nach dem desaströsen Versagen der Technik, das zum Abbruch der Veranstaltung führte, hatte die Ufa kein Vertrauen mehr in die Zuverlässigkeit des Systems. Sie kündigte umgehend den Vertrag mit der Züricher Tri-Ergon AG und konzentrierte sich in den nächsten drei Jahren weiterhin auf Stummfilmproduktionen. Die Mitglieder der Erfindergemeinschaft ließen sich von diesem erneuten Rückschlag entmutigen und gingen nach 1926 getrennte Wege.

1927 kaufte Massolle in der Siedlung Wochenend-West in der Waldallee 64 ein großes Grundstück, auf dem sein heute unter Denkmalschutz stehendes Haus errichtet wurde, für das die folgende Charakterisierung zutrifft: „Sein nach Plänen des Potsdamer Architekten-Büros Estorff & Winkler erbautes Haus ist ein Beispiel für

den von den beiden Architekten geprägten Landhausstil, nach dem in den 30er Jahren in Potsdam und Umgebung viele Einfamilien- und Siedlungshäuser entstanden. Das Haus weist häufig verwendete architektonische Elemente dieses auf Schaulust verzichtenden Konzepts auf: heller Putz, auskragendes Walmdach als Steildach, weiße Sprossenfenster, Schlagläden, rechteckiger Grundriss.“ [9] Die Gestaltung der Gartenanlage erfolgte auf der Grundlage eines Entwurfs des damaligen Stadtgartendirektors von Berlin, Erwin Albert Barth, der von 1925 bis 1931 in Kladow auch mit der Planung der heute wieder in voller Schönheit zu bewundernden 2,9 ha großen Anlage des Fraenkel-Gartens beschäftigt war.

[9] Treffpunkte, Winter 2021. S. 43 f.

# Hamburger Laden

Zillestr. 71 · 10585 Berlin · Charlottenburg

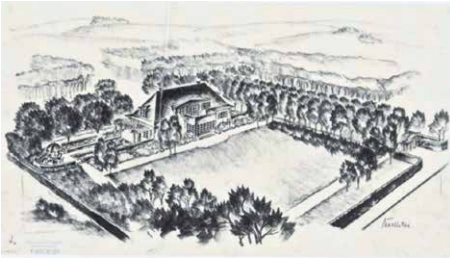
Ein Berliner seit 1886!

Tel. 030 / 341 70 44 · info@hamburger-laden.de

Maritime Mode und Accessoires

Segelbekleidung · Berufsbekleidung · Freizeitbekleidung · Pfadfinderbekleidung





Erwin Barth, Garten am Landhaus Massolle, Berlin-Kladow; Ansicht mit Wohnhaus 1930-31

Quelle: Architekturmuseum der Technischen Universität Berlin, Inventarnummer: 41230

Inzwischen hatte die 1927 gegründete Filmfirma Tobis (Ton-Bild-Syndikat), die bis 1942 bestand, neben dem Tri-Ergon-Verfahren weitere Patente gekauft, um in der Auseinandersetzung mit inländischen und amerikanischen Konkurrenten bei der Entwicklung und Vermarktung des Tonfilms mithalten zu können. 1935 wies Firmenchef Dr. Ferdinand Bausback in einem Beitrag über die historische Entwicklung der Tobis besonders darauf hin, „daß wir uns dauernd bemühen, den technischen Stand unserer Verfahren zu verbessern. Neben der großen Arbeit, welche auf diesem Gebiet die Klangfilm-Gesellschaft leistet, forschen wir in eigenen Laboratorien und Versuchswerkstätten, wobei wir uns u. a. der Dienste des Altmeisters der Tonfilmtechnik, des Herrn Massolle, versichert haben.“ [10]

Joseph Massolle war ab 1927 bei der Tobis zeitweilig als einer von vier Geschäftsführern tätig, vor allem aber wirkte er als Filmtoneinrichter. Ein Großteil der Filme, bei denen er die Tonleitung innehatte, entstand zwischen 1928 und 1930 und führte zu einer Zusammenarbeit mit damals bekannten Regisseuren und Filmpionieren wie Walter Ruttmann und Carl Fröhlich. Ab Mitte der 1930er-Jahre lag der Schwerpunkt Massolles dann neben seiner Tätigkeit als technischer Direktor vor allem auf der Ausbildung zukünftiger Filmtoneinrichter.

Als sich die Tobis 1942 nach der Eingliederung in den Ufa-Konzern von Massolle trennte, geriet er in finanzielle Schwierigkeiten, sodass er seine Werkstatt und einen großen Teil seines Grundstücks verkaufen musste, um einigermaßen zurechtzukommen. Er lebte zuletzt in bescheidenen Verhältnissen in Kladow und musste sich mit der Erledigung kleiner Aufträge durchschlagen. Nach langem Krebsleiden starb er am 02.04.1957 im Alter von 68 Jahren in einem Westberliner Krankenhaus: verarmt und fast vergessen.

Wenn man die 1928 in einem Zeitungsartikel formulierten Aussagen über damalige und zukünftige Aufgaben des Films zugrunde legt, nämlich „Erlösung des stummen Bildes durch den Ton, Erlösung des Schwarz-Weiß-Bildes durch die Farbe, Erlösung des flächigen Bildes durch die Plastik“ [11], dann kann man festhalten, dass Joseph Massolle mit seinem Lebenswerk entscheidend zur Lösung der ersten Aufgabe beigetragen hat.

**Peter Streubel**

[10] Film-Kurier, 3.5.1935. Zit. nach: Tonfilmkrieg / Tonfilmfrieden. Materialien zum 15. Internationalen Filmhistorischen Kongress, Hamburg, 20. - 24. November 2002.

[11] s. [6]



**Spenden  
gerne an:**





Ferry Santner  
Immobilien



Mitglied in der  
Gewerbegemeinschaft



## HAUS ZU VERKAUFEN?

Ich bewerte Ihre Immobilie kostenlos.  
Beim Verkauf berate und begleite ich Sie vollumfänglich.

Der Profi für Kladow

**Ferry Santner**

0151 - 55 77 63 60

Brüderstraße 37 · 13595 Berlin

ferry@santner.berlin · www.santner.berlin

# haar'genau

**Ihre Haare sind unsere Stärke!**

Unser nettes Team freut sich auf Sie!



**Friseursalon Haar'genau**

Krampnitzer Weg 2a  
14089 Berlin-Kladow

**Wir sind für Sie da**

Dienstag  
9 - 19 Uhr

Mittwoch & Donnerstag  
9 - 20 Uhr

Freitag  
9 - 18 Uhr

**Telefon (030) 36 80 82 36**

**www.salonhaar'genaukladow.de**



## 64. Dorfgeschichtliche Wanderung



**Samstag, 10. Mai 2025, um 14 Uhr**  
Treffpunkt: Vor dem Fraenkel-Garten, Lüdickeweg 1

## Wohnen auf der Mauer

Sie steht am Zaun des Ernst Hoppe Haus hinter Haus 1 und schaut wehmütig über das abgeschlossene Gartentor ins Dickicht. „Dort hat mein Vater mich als kleines Kind auf den Schultern getragen und ist mit mir durch den Wald gelaufen“.

Mit ihren 87 Jahren ist Hanne immer noch fit und ein echter Wirbelwind, so wie schon ihr ganzes Leben. Sie hat viel erlebt und kann viele Geschichten aus Kladow und Groß Glienicke erzählen. Unfreiwillig ist sie zur Zeugin dunkler und bewegter Zeiten geworden. Denn sie wuchs genau an dem Ort auf, an dem sich die tektonischen Platten der Weltordnung im Kalten Krieg getroffen haben.

Vor vielen Jahren fragte ich den Hausmeister meiner Charlottenburger Altbauwohnung, auf welcher Seite der Mauer er aufgewachsen sei. Er sagte: „Auf der Mauer.“ An dieses Bonmot musste ich denken, als Hanne aus ihrem Leben erzählte. Denn ihre Familie hat in den 50er Jahren in Kladow tatsächlich genau auf der Grenze



Hanne mit ihrem Bruder und ihrem Vater

Quelle: privat

gewohnt. Die Mauer ist dann 1961 gebaut worden. Und obwohl sich ihr Elternhaus nicht bewegte, stand es in zwei verschiedenen Ländern und wurde schließlich als Teil des Todesstreifens planiert.

Von all dem war nichts zu ahnen, als Hanne Ritter 1937 auf die Welt kam. Sie wurde in der Sacrower Heilandskirche auf den Namen Hannelore getauft. Er bedeutet „Gott ist mein Licht“. Das Licht begleitet sie bis heute. Aus ihren Augen leuchtet pure Unternehmungslust.

Wir sind mittlerweile in ihrer kleinen und gemütlichen Seniorenwohnung angekommen. Wir sitzen auf ihrem Sofa und blättern durch ihre Fotoalben, umgeben von Motivkissen mit ihren Kindern und Enkeln. Nebenbei holt sie verschmitzt eine Piccolo-Flasche Sekt aus dem Külschrank und schenkt jedem ein Glas ein.

Sie blättert eine Seite mit alten Schwarzweiß-Bildern auf. Ein Mann mit Mütze und Pfeife steht in einem Kahn und holt die Netze ein - ihr Vater Georg Kimmer. Er war Leiter des Jägerhofs - Institut für Binnenfischerei am Sacrower See. Von ihm hat sie die Liebe zur Natur und den Drang zur Bewegung geerbt.

Bei meinem Besuch im Seniorenheim lässt sie es sich nach zwei Stunden Gespräch nicht nehmen, mir das gesamte Gelände zu zeigen. Während ich nach dem Interview (und dem Sekt) angesichts spätsommerlich heißer Temperaturen ein wenig müde bin, ist Hanne nicht zu bremsen. Außer uns sind nur wenige Bewohner an diesem Freitagnachmittag auf dem Gelände zu sehen. Sie kennt alle Schleichwege und zeigt mir das verwaiste Café von Knatter, bei dem es die besten Buletten Kladows gegeben hat. Hanne wohnt gerne im Ernst Hoppe Haus. Für sie ist es, wie sie selbst sagt, eine Rückkehr zu ihren Wurzeln. Das Heim ist eine berufliche und private Nahtstelle in ihrem Leben. Der Sacrower See und das Zuhause ihrer Kindheit sind nur wenige hundert Meter entfernt, hier hat sie als Fri-



## Neumann Immobilien



Dipl.-Ing. Barbara Neumann  
Mobil: 0152 - 31 06 61 73

Dipl.-Ing. Bernhard Neumann  
Mobil: 0172 - 979 81 49

In Kladow seit mehr als 60 Jahren ortsansässig, stehen wir Ihnen als seriöser und kompetenter Ansprechpartner bei allen Fragen rund um Ihre Immobilie zu

- Verkauf Ihres Hauses / Ihrer Eigentumswohnung
- Kaufpreiseinschätzung
- Vermietung Ihrer Immobilie
- Anmietung Neubauwohnung im Parkviertel Kladow
- Umzug und Räumung

für ein diskretes, unverbindliches und kostenfreies Informationsgespräch jederzeit gern zur Verfügung.



### NEUMANN IMMOBILIEN

Kindlebenstraße 27  
14089 Berlin-Kladow

E-Mail: [info@neumann-immo.berlin](mailto:info@neumann-immo.berlin) · [www.neumann-immo.berlin](http://www.neumann-immo.berlin) · (030) 36 80 22 78

## Bestattungshaus Cladow



Erd-, Feuer und Seebestattungen  
Bestattungsvorsorge  
Erledigung aller Formalitäten

Parnemannweg 31  
14089 Berlin  
Fax: 030 365 00 839  
Email: [info@bestattungshaus-cladow.de](mailto:info@bestattungshaus-cladow.de)

**Tel.: 030 365 00 838**

24 Std. telefonisch erreichbar

seurin noch mit über 80 Jahren gearbeitet und schon ihre Mutter hat hier ihren Lebensabend verbracht.

Ganz in der Nähe ist sie aufgewachsen. Sie war von früh auf abenteuerlustig. Schon mit drei Jahren machte sie allein Ausflüge, blieb am Hundezwinger hängen und wurde erst Stunden später von ihren Eltern gefunden.

Sie war ein intelligentes Kind. In der Schule hatte sie beste Noten, ihr Zeugnis wurde von ihrer Mutter gerne herumgezeigt, während die von ihrem kleinen Bruder und ihrer jüngeren Schwester schnell abgehftet wurden.

Hannes Mutter Elise war eine geborene Börnicke, aufgewachsen auf einem großen Gutshof. Ihre Gutsherrinnen-Attitüde hat sie ein Leben lang gepflegt. Hanne dagegen war ein umgängliches Papa-Kind, fröhlich und ohne Allüren.

Ihr Vater musste als Staatsbediensteter während des Nationalsozialismus Parteimitglied werden. Seine menschliche Anteilnahme wurde ihm fast zum Verhängnis. Während des Krieges gab er französischen Kriegsgefangenen mehr zu essen als die vorgeschriebenen Kartoffelschalen. Er wurde denunziert. Hanne musste als Kind mitansehen, wie SS-Beamte ihren Vater verhörten und verprügelten. Er entging dem KZ nur, indem er sich freiwillig als Pionier für den Aufbau des „neuen Deutschen Reichs“ in Westpreußen meldete, um dort als Fischermeister zu arbeiten.

Ihre Eltern, sie und ihre beiden jüngeren Geschwister zogen deshalb um nach Kamin bei Konitz, das heutige Kamien Krajski. Dort wurden sie vom Bürgermeister misstrauisch beäugt. Der Vater wurde schließlich zur Front in die Wehrmacht eingezogen. Von dort kam er verletzt zurück. Bis heute hegt Hanne den Verdacht, dass sich ihr Vater die erlittene Schussverletzung selbst beigebracht hat, um sein Leben zu retten. Während Hannes Vater an der Front kämpfte, startete ihre Mutter beim Bürgermeister eine Charme-Offensive. Sie lud ihn regelmäßig zu Kaffee und

Kuchen ein, um ihn von der Linientreue der Familie zu überzeugen.

Die Einschulung erfolgte in Westpreußen. Alle Kinder mussten im Unterricht deutsch sprechen. Ein Junge aus einer armen Familie, der sich keine Schuhe leisten konnte, bezog vor der gesamten Klasse vom Hausmeister deswegen Prügel mit dem Rohrstock.

Der Aufenthalt in Westpreußen währte nur kurz. Die Familie wurde kurz vor Kriegsende evakuiert und kam bei Familie Börnicke, Hannes Großeltern, in der Nähe von Rheinsberg unter. Auf dem großen Gutshof fühlte sich Hanne sehr wohl. Ihre Großmutter konnte sehr gut kochen und verwöhnte ihre drei Enkel. Hanne erinnert sich, wie ihre kleine Schwester Sigrid ihre Oma um eine „Malzentulle“ bat – und die gemeinte Schmalzstulle auch bekam und genussvoll verzehrte.

1946 kehrte ihr Vater aus britischer Kriegsgefangenschaft zurück. Er fing als Mitarbeiter an bei der Fischerei der Familie Ludwig am Glienicker See, also in Westberlin.

Nach dem Krieg lebte Familie Kimmer direkt an der Grenze im Anglerheim bei den Ludwigs. Letztere hatten den Glienicker See für 100 Jahre gepachtet und betrieben auch das Restaurant Strandbaude.

Der Schlagbaum befand sich direkt vor dem Garten des Wohnhauses. Die deutschen und russischen Soldaten sind teilweise auf dem Grundstück Streife gelaufen. Hanne war damals 15 und erinnert sich, dass die Vopos ihr gegenüber frech und zudringlich waren. Sie fühlte sich bedrängt, hat sich aber nichts gefallen lassen. 1952 kam das Grundstück bei einem Gebietstausch zur DDR. Hannes Familie wurde zwangseingebürgert. Alle fünf erhielten neue Pässe. Aber Hanne hat nach dem Gang zum Amt zu ihrer Familie gesagt, dass sie auf keinen Fall DDR-Bürgerin werden will.

Hanne, freiheitsliebender Mensch und Gymnasiastin auf dem Lily-Braun-Gymnasium in Spandau, wollte frei sein. In

der Schule ist sie im Politik-Unterricht zur überzeugten Demokratin erzogen worden. Sie floh deshalb mit 15 Jahren in den Westen und kam in der Uferpromenade 14 bei der „netten Frau Ericke“ in einem möblierten Zimmer unter. Sie fühlte sich dort wohl, weil sie dort selbständig leben konnte.

Zuvor ist sie von ihrer Mutter oft herumkommandiert worden. Eine typische Erinnerung, sagt Hanne, ist ihre Mutter, die beim Verlassen des Hauses sagt: „Ich bin jetzt unterwegs. Wenn ich wiederkomme, hast du die Küche aufgewischt!“

So gesehen war ihr Leben in Kladow in der Siedlung Wochenend-West für Hanne eine Befreiung. Keine drangsalierende Mutter mehr, keine aufdringlichen Solddaten. Aber dafür konnte sie aus finanziellen Gründen nicht weiter zur Schule gehen und sich nicht mehr die Mitgliedschaft bei den Sportfreunden Kladow leisten. Über eine Freundin ihrer Mutter bekam sie in der Nähe eine der knappen Lehrstellen als Friseurin vermittelt. Sie lebte von 35 DM Lehrgeld und 98 DM vom Staat als politischer Flüchtling.

Obwohl sie nur wenige hundert Meter von ihrer Familie entfernt wohnte, konnte sie die Grenze nicht überqueren. Die Großglienicker konnten nur noch über Umwege über die Heerstraße oder über Wannsee nach Kladow kommen. Dennoch kamen ihre Eltern sie besuchen, denn sie arbeiteten ja im Restaurant Strandbaude der Familie Ludwig. Auch am schicksalhaften Abend des 13. August 1961, als die Mauer



Hanne (li.) in ihrem Beruf als Friseurin im Eingang des Kladower Forum  
Quelle: privat

gebaut wurde. Ihre Eltern wären gerne im Westen geblieben, aber die beiden anderen Kinder waren doch noch drüben. Sie wollten sie nicht alleine lassen. Also trafen sie die folgenschwere Entscheidung, zurückzugehen. Und wurden prompt von Hannes Bruder und Schwester ausgeschimpft, die gerade nach Kladow flüchten wollten. Damit hatten Hannes Eltern unwissentlich dafür gesorgt, dass die Familie fast dreißig Jahre getrennt leben würde. Hannes Vater hat die Wiedervereinigung Deutschlands und der Familie nicht mehr erlebt.

Hannes Familie wurde während des Mauerbaus zwangsumgesiedelt. Alles musste so schnell gehen, dass sie ihre Ziege und ihr Schaf nur noch losbinden und laufen lassen konnten. Während die beiden Vierbeiner in Richtung Kladow trotteten, wurden die Eltern nach Ludwigsfelde zwangsumgesiedelt.

In dieser Zeit ist Hanne abends, wenn die Bauarbeiter von der Baustelle der Berliner Mauer nach Hause gegangen waren, heim-

**Allianz** 

Sie wollen **rundum**  
**abgesichert sein?**

Richtig vorsorgen ist gar nicht so schwer. Vorausgesetzt, Sie nehmen sich die Zeit und werden gut beraten. Lassen Sie uns Ihre Fragen doch ausführlich und in aller Ruhe besprechen.

[allianz-voelkner.de](http://allianz-voelkner.de)



René Völkner

Hauptvertretung der Allianz  
Hindenburgdamm 40  
12203 Berlin  
☎ 0 30.3 18 73 27 00  
☎ 01 63.6 66 41 87  
[agentur.voelkner@allianz.de](mailto:agentur.voelkner@allianz.de)



lich an die Grenzanlagen geschlichen und hat Fotos geschossen. Sie sind viele Jahrzehnte später im Kladower Forum ausgestellt worden. Mit viel Angst war sie unterwegs. „Courage habe ich gehabt, musste ich ja bei dem Leben als Jugendliche ganz alleine“, sagt sie rückblickend.

Beruflich hat es sie dann einige Jahre nach Neukölln verschlagen. Sie fühlte sich dort aber nicht wohl und war froh, als sie nach Kladow abgeworben wurde, ihre bestandene Gesellenprüfung im Gepäck. Beim Friseurmeister Hollatz hat Hanne sehr gerne gearbeitet. Sein Salon befand sich im Gebäude des heutigen Kladower Forums. Das Haus hatte damals noch einen Holzvorbau. Im großen Zimmer war der Frisörsalon mit Waschbecken, Spiegeln und fließend Wasser. Im hinteren Teil des Hauses wohnte eine alte Frau, die lebenslanges Wohnrecht hatte und die Kunden vergraulte. Wie ein Geist schwebte sie durchs Haus und verweigerte den Kunden den Zugang zur Toilette, sodass diese draußen auf das öffentliche WC gehen mussten. Später wurde der Salon aufgegeben und die alte Frau ließ das Haus verfallen.

Hanne bewahrte sich ihre Selbständigkeit und Unabhängigkeit auch, als sie in der Strandbaude ihren späteren Mann Günter kennenlernte.

Günter war Oberkellner in der Strandbaude am Glienicker See, dort wo heute das Bootshaus steht. Er stammte aus der Nähe von Köln und zelebrierte auch hier in Berlin jedes Jahr den Karneval. Sie hat Günter geheiratet, weil sie den Namen Ritter auf

ihrem Meisterbrief haben wollte, sagt sie mit ihrem wissenden Lächeln.

1965 wurde ihr Sohn Ralf, 1969 ihre Tochter Tanja geboren. Sie waren eine moderne Familie. Denn ihr Mann hat die Kinder morgens zum Kindergarten gebracht, sie hat sie dann nach dem Feierabend wieder abgeholt.

In ihrer Ehe lebten sie eine umgekehrte Rollenverteilung. Sie hat den Führerschein gemacht. Er hat gekocht. Ihr Mann hat sich zwar nicht für Autos interessiert, ihr aber einen VW Käfer als Geschenk vor die Tür gestellt. Dafür hat sie umgekehrt ihren Mann jeden Abend aus dem Restaurant nach der Schicht abgeholt und nach Hause gefahren.

In ihrer Freizeit lebte die Familie am Glienicker See in einer Laube mit Steg und Seezugang. Dort sind ihre Kinder groß geworden. Noch ihre Enkelkinder haben dort mit ihr am See übernachtet und Abenteuerspiele gespielt.

Nach Hannes Gesellenprüfung musste sie fünf Jahre warten, bis sie ihre Meisterprüfung absolvieren konnte. Mit ihrem frischen Meisterbrief hat sie im Parneemannweg einen Friseursalon aufgemacht. Das Gebäude steht heute nicht mehr. Nach zwölf Jahren hat sie den Laden aufgegeben und ab dann nur noch Privatbesuche gemacht und wurde für Jahrzehnte die Hausfriseurin des Ernst Hoppe Haus.

Währenddessen änderten sich die politischen Verhältnisse. Am 9. November 1989 fiel die Mauer. In Kladow bzw. Groß Glienicke wurde die Grenze erst Tage spä-

**GesundZeit**  
für Sie!



**MÄRKISCHE APOTHEKE KLADOW**  
WIR HELFEN IHNEN GESUND ZU BLEIBEN



 [mapok.de](https://www.mapok.de)

 [facebook.com/maerkischeapothekekladow](https://www.facebook.com/maerkischeapothekekladow)

 [instagram.com/maerkische\\_apotheke\\_kladow](https://www.instagram.com/maerkische_apotheke_kladow)

**Öffnungszeiten:** Mo. - Fr. 8.30 - 19.00 Uhr  
Sa. 8.30 - 14.00 Uhr

Kladower Damm 366 · 14089 Berlin  
Telefon 030 36 80 19 00 · [info@mapok.de](mailto:info@mapok.de)

ter geöffnet. Hanne ergriff sofort die Gelegenheit, um ihren Cousin Paul zu treffen. Gemeinsam fuhren sie auf Fahrrädern als erstes zur Sacrower Heilandskirche. Das Grundstück und die Kirche waren sehr verfallen, die Hunde der Grenzsoldaten waren in ihren Hütten eingesperrt und einige waren verhungert.

Mit dem Mauerfall gab es auch wieder mehr Möglichkeiten, ihre Mutter und ihre Familie zu sehen. Hanne hat ihre Mutter später im Vivantes Haus Ernst Hoppe untergebracht. Manche Pfleger erinnern sich bis heute an ihre Mutter mit den Worten: „Deine Mutter war auch nicht einfach.“ Hannes Mutter hat damals den Alarmknopf gedrückt und die Zeit gestoppt, wie lange es dauert, bis eine Pflegerin bei ihr im Zimmer erschienen ist. Familienmensch Hanne ist glücklich, dass ihre Kinder und Enkel in Spandau wohnen. Sie freut sich, dass ihre Angehörigen sie regelmäßig besuchen.

Als Vollblut-Kladowerin bringt sie sich seit vielen Jahren im Kladower Forum ein. Sie war Gründerin der Handarbeitsgruppe und hat sie lange geleitet. Mittlerweile betreut sie jeden Samstag die Sprechstunde



*Hanne als junge Frau*

*Quelle: privat*



*Hanne heute im Garten des Ernst Hoppe Hauses*

*Foto: Christian Schmidt*

des Kladower Forum in der Zeit von 10 bis 12 Uhr.

Unser Interview ist zu Ende. Das Fotoalbum durchgeblättert. Die Bilder aus den 50er Jahren zeigen eine lebenslustige und selbstbewusste Frau. Ihren Charakter hat sie sich bis heute bewahrt. Nachdem wir uns vor dem Ernst Hoppe Heim verabschiedet haben, während ich ins Auto steige, plant sie mit einem Bekannten schon den Ausflug am nächsten Tag. Es soll nach Sacrow zum Jägerhof gehen, ihrem ersten Zuhause.

**Christian Schmidt**

## **Helfen Sie mit, Kladow's Geschichte lebendig zu erhalten.**

Wir bitten, bei Haushaltsauflösungen daran zu denken, dass alle Dokumente, Bücher, Bilder, Landkarten und Objekte, die einen Bezug zu Kladow, dem Havelland, Spandau und ihrer Geschichte haben, für unser Archiv und ein späteres Museum in Kladow von unschätzbarem Wert sind. Dazu gehören u. a. Schul- und Arbeitszeugnisse, Arbeits- und Gesindebücher, Personalausweise, alte Rechnungen, Briefe, Kaufverträge, Speisekarten, Fotos, Ansichtskarten, Zeichnungen, Gemälde, altes Handwerkszeug in Haushalt und Beruf. Nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf (siehe Seite 70).

# Arensmeier Haustechnik GbR

Meisterbetrieb seit über 30 Jahren

Zentralheizung · Gas · Sanitär · Ölfeuerungsanlagen



# 365 39 91

[www.arensmeyer-haustechnik.de](http://www.arensmeyer-haustechnik.de)



0173 61 22 198 · Ritterfelddamm 225 D · 14089 Berlin

- ⌘ Planung und Installation von Gas- und Ölheizungsanlagen
- ⌘ Wartungs- und Störungsdienst
- ⌘ Schornsteinsanierung
- ⌘ Sanitärarbeiten
- ⌘ Sprengwasserzählerinstallation und -wechsel
- ⌘ Verlegung der Fußbodenheizung
- ⌘ Sanierung und Modernisierung der Abwasserleitung inkl. Erdarbeiten u.v.m.



für wachsenden Erfolg

### Sie brauchen in Ihrem Büro einen Kopierer/Drucker:

- Elektronikmarkt fahren
- Internet durchsuchen
- Keine Ahnung was das Richtige für mich ist
- Installation allein versuchen
- Die Profis fragen

### Sie brauchen Flyer, Bücher, Visitenkarten, alles was man drucken kann:

- Copyshop fahren
- Internet durchsuchen
- keine Ahnung was das Richtige für mich ist
- Grafiken selber zusammenbasteln
- Profis fragen

Wir helfen weil wir unseren Job gern machen und weil wir 25 Jahre Erfahrung mitbringen!

Schreiben Sie uns eine Mail ([mario.zeitz@e-dox-berlin.de](mailto:mario.zeitz@e-dox-berlin.de)),

oder rufen Sie Mario Zeitz (01721777335) an!



XEROX Vertragspartner  
e-dox GmbH Berlin  
Ahornallee 4  
14089 Berlin (Kladow)





# English Conversation

## Wahlen in den USA

In unseren Treffen in den letzten Monaten waren häufiger die Präsidentschaftswahlen in den USA ein bedeutsames Thema - natürlich nicht nur, aber schon prägend.

Zunächst machten wir uns mit dem amerikanischen Wahlsystem vertraut, dann lasen wir die Programme der Bewerber: Die Kandidaten waren uns hinreichend bekannt – zunächst Donald Trump und Joe Biden. Dann trat über die öffentliche Wahrnehmung hinsichtlich des Alters des amtierenden Präsidenten Biden ein Wechsel in der Bewerbung der Demokraten durch Kamala Harris ein. Beleuchtet wurde in Zeitungen und im Internet vor allem die Persönlichkeit von Donald Trump. Bezugnehmend auf seine erste Amtsperiode und seine erneute Kandidatur wurde beispielsweise veröffentlicht: „...*Trump became the first U.S. President to be convicted of a crime after he was found guilty on multiple felony counts of falsifying business records.*“ [1] Dies wurde mehrfach bestritten – wir versuchten, uns selbst ein Bild davon zu machen. Auch der Sturm auf das Capitol am 6. Januar 2021 mit den möglichen Folgen nach der verlorenen Wahl 2020 war Thema. Dabei wurden auch die Möglichkeiten der Gestaltung von Fotos und Videos mit Künstlicher Intelligenz angesprochen. Wir fühlten uns alle von der Thematik angesprochen und bemühten uns lebhaft engagiert, unsere Ansichten in englischer Sprache zu verdeutlichen.

Wir verfolgten das Wahlgesehen – Trump ging als Sieger hervor und wird nun ab 2025 neuer U.S. – Präsident sein. Damit verstärkte sich auch das Interesse am Wahlprogramm Trumps: „... *the most*

*important issues for voters were the economy, healthcare, democracy, foreign policy (notably U.S. Support for Israel and Ukraine), violent crime, immigration, gun policy, abortion, racial and ethnic inequality and climate change.*“ [2] „*Trump ridiculed the idea of man-made climate change .... Trump said he would increase oil drilling on public lands and offer tax breaks to oil, gas and coal producers ...*“ [3]

Wir waren uns darüber im Klaren, dass in der Hitze des Wahlkampfes und der nachfolgenden Periode die Medien nicht immer frei waren, stets neutral zu berichten. Entsprechend bemühten wir uns, die uns zur Verfügung stehenden Texte zu werten - ein in englischer Sprache nicht immer leichtes Unterfangen. Nun wird die Zukunft zeigen, wie sich das politische Bild wandelt.

Wie bei uns seit vielen Jahren üblich, genossen wir natürlich auch die Vorweihnachtszeit und ließen uns in einem

---

[1] [www.wikipedia.org/wiki/2024](http://www.wikipedia.org/wiki/2024)

[2] [3] dito, S. 2 und 3 unter Wegfall der dortigen Fußnoten



Foto: privat

Kladower Restaurant verwöhnen. Unsere Kommunikation verlief je nach Interesse gemischt in englischer und in deutscher Sprache. Dabei war interessant festzustellen, wie die mit der Muttersprache verbundene Ungezwungenheit und Lockerheit auch die Thematik beeinflusste. Unser Gruppentisch war schon vom Restaurant festlich geschmückt. Wir ergänzten die Tafel mit britischen Flaggen, typischen Abbildungen aus London und mit Cookies. Als Glückssymbol begleitete unser Dinner ein Frosch für jeden von uns auf je einer Streichholzschachtel. Die Frösche standen entsprechend einer spielerischen Vorgabe für Gesundheit, Reichtum, Liebe oder Glück – jeder von uns legte gedanklich die Zuständigkeit seines Frosches für die Zukunft fest. So wurde unser vorweihnachtliches Beisammensein zu einem netten, unterhaltsamen Abend mit vielen guten Wünschen für das anstehende Fest und das Neue Jahr.

**Griechische Spezialitäten**

**ΣΥΡΤΑΚΙ**  
Seit 1995



Vorne und hinten großer Garten  
mit Spielplatz

**Sacrower Allee 50**  
**14476 Groß Glienicke**  
**Tel.: (033201) 3 1889**

Mo geschlossen  
Di bis So u. Feiertage ab 12.00 Uhr

**Günter Jüngel**

**Systemische Beratung · Kinesiologie · Hypnose · Sinneskoordination**

Colon-Hydro-Therapie · Reiki · Touch for Health

Klassische Homöopathie · Delta Scan Analyse



# Manuela Jeske

Heilpraktikerin  
Pain Nurse · Mediatorin · Gesundheitscoach

**Naturheilpraxis**  
George-Caylay-Str. 13 · 14089 Berlin

- Alternative Schmerztherapie
- Persönlichkeitsentwicklung für Schulkinder + Erwachsene
- Lernförderung
- Ernährungs- und Gesundheitsberatung
- Darmsanierung



Ihre Heilpraktikerin  
für die ganze Familie

**Haben auch Sie Ihr SpeckDrum unbeabsichtigt erweitert?**

Ob alleine oder in der Gruppe, **Fasten** ist für Körper, Geist und Seele ein Gewinn. Darm und Leber werden entlastet, Entzündungen werden gehemmt, Sie können wieder gut schlafen und vieles mehr. Termine für die Gruppen und mehr Informationen finden Sie auf meiner Webseite oder Sie rufen mich einfach an.

NEU! Buchen Sie Ihren Wunschtermin online unter: [www.naturheilpraxisjeske.de](http://www.naturheilpraxisjeske.de)

Tel. 030 36 50 05 16 · Funk 0177 411 61 09  
[manuelajeske@live.com](mailto:manuelajeske@live.com)

www.naturheilpraxisjeske.de



Gärtnererei



Guyot



Am Ritterholz 25  
14089 Berlin-Kladow  
Tel: 030 - 365 45 76 Fax: 030 - 365 72 62  
www.gaertnererei-guyot.de  
E-mail: gaertnereiguyot@t-online.de

# Stiefmütterchen aus regionalem Anbau

## Termine für unsere Comedy - Veranstaltungen:

03. + 04.03. 2025  
07. + 08.04. 2025  
05. + 06.05. 2025  
02. + 03.06. 2025



Karten erhalten Sie  
im Blumenladen,  
unter Tel.: 030-365 45 76  
oder im Internet.



Events & more

# Treibhaus

www.gaertnererei-guyot.de



## Ewald Arenz Zwei Leben

Roberta, das einzige Kind der Familie und damit Erbin des elterlichen Hofes, kehrt nach Absolvierung einer Schneiderlehre am Rande der Großstadt in ihr Heimatdorf zurück, um dort sowohl zu arbeiten als auch ihren Träumen anzuhängen - und irgendwie nachzutruern. Wir erleben eine Zeit zu Beginn der 70er Jahre, in der Strukturen gerade im ländlichen Bereich noch fester durch das Dorf, die Familie und Herkunft bestimmt sind. Und so ist es für Roberta die Pflicht, der Arbeit auf dem Hof nachzugehen, später dann auch wichtiger, selbst entscheidender Teil dieses Ablaufs von Tätigkeiten zu sein. Feld- und Stallarbeiten sind ihr nicht fremd und werden von ihr auch nicht unwillig besorgt. Körperliche Arbeiten, die sie kennt und die sie auch gerne erledigt. Gleichzeitig der Wunsch und Drang zum Kreativen des Schneiderns. Nicht nur zu Schneidern, sondern auch zu entwerfen, Stoffe in Formen zu bringen.

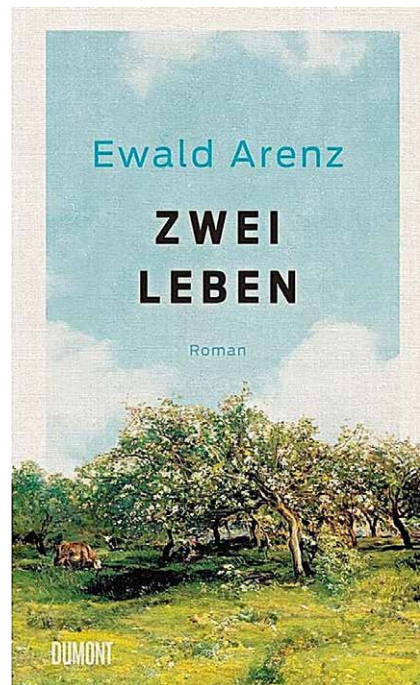
Die Landarbeit und die Schneiderei, das Grobe und das Feine, das irgendwie gegen- und nebeneinander steht. Bei Beidem für sich selbst Freude und auch Notwendigkeit zu erleben.

Daneben die sich entwickelnde Liebe zu dem Pfarrerssohn Wilhelm, dessen Mutter für ihn eine andere Zukunft als dieses Dorf sieht. Die Mutter, die Pfarrfrau, die gerne in der Großstadt leben würde, die sich als Gefangene des Dorfes erlebt, die selbst in die große Welt hinauswill, die eigentlich nur darauf wartet, dass der Sohn das Dorf verlässt, damit auch sie gehen kann (was als Frau des Dorfgeistlichen nicht nur wegen der Erwartungen der Menschen und

der Kirche immer noch einmal schwerer ist).

Ewald Arenz zeichnet geschmeidig und schön auch in diesem Zeitbild die kompakte Ansicht eines eigenen kleinen Kosmos, wie er das auch in seinen anderen Romanen geschafft hat. Er versteht es mit - wie ich finde - schöner, einfacher, aber nicht banaler Sprache, Lebensräume und Leben zu schildern, mit seinen Details und all seinen Unwägbarkeiten. Leben zu erzählen wie es ist, so unberechenbar und auch sich entwickelnd.

**Andreas Kuhnow**



Sheng Zhen



SHENG ZHEN - BERLIN

Institut für Medizinisches Qigong & Meditation



**Gabriele Schröder**

Dipl. Sport- und Qigong Lehrerin  
Heilpraktikerin für Psychotherapie

**QIGONG - Meditation in Ruhe und Bewegung** gehört zu den Heilverfahren der Traditionellen Chinesischen Medizin und dient der Erhaltung der Gesundheit und Belastbarkeit bis hin ins hohe Alter.

Die Übungen unterstützen ganzheitlich die Gesundheit von **Körper, Seele und Geist**.

Freude, Ruhe & Entspannung im Herzen

Seminare & wöchentliche Übungsgruppen \* Fortlaufend monatlicher Kursbeginn \* Privatunterricht

(Kursgebühren werden anteilig von den meisten Krankenkassen erstattet)

**INFORMATIONEN & ANMELDUNG UNTER:**

**Tel:** 030 - 36 99 19 14 | [www.shengzhen-berlin.org](http://www.shengzhen-berlin.org)



**Zahnärzte und Oralchirurgen  
im Cladow-Center**

Dr. Matthias Deumer & Kollegen

Kladower Damm 366, 14089 Berlin

**Telefon:** 030 333 69 53

030 33 97 90 65

**Mobil:** 0152 31 981 974

**E-Mail:** [praxis@dr-deumer.de](mailto:praxis@dr-deumer.de)

Implantologie · Laserbehandlung · 3D-Volumentomographie



# Autobiografisches Schreiben



Diese Geschichte ist als „Kettengeschichte“ während einer methodischen Übung in der Gruppe „Autobiografisches Schreiben“ entstanden. Autoren sind: Pia Corte, Birgit Stöcker, Wolfgang Philipp, Gudrun Toppel, Elsbeth Miech

## Der Bär ist weg

Mitte August feiert die Spanisch-Gruppe des Kladower Forum, wie jedes Jahr, den Geburtstag des Bären; seit sechs Jahren. Brigitte hat ihn für Kladow gesponsert. Er ist schön bunt und trägt viele Bilder aus unserem Kiez mit sich. Etwas zu sponsern ist aber nicht so einfach. Brigitte kann ein Lied davon singen. Die Stadtverwaltung wollte keine Verantwortung für den Bären übernehmen, aber nach vielem Hin und Her war die Sache genehmigt. Der Bär wurde am Ufer der Havel platziert. Eines Tages wurde Brigitte von aufmerksamen Menschen angerufen. Was war passiert? Jugendliche, auf Krawall gebürstet, hatten den Bären von seinem Platz genommen und ihn ins Wasser geworfen, hieß es. Ob es wirklich Jugendliche waren, werden wir nie erfahren. Es gab keine Zeugen für die böse Tat. Also wurde beschlossen, einen Sockel für den Bären zu bauen, damit er in Sicherheit ist. Dachten wir zumindest.

Einmal die Freiheit genossen, ließ der Gedanke daran ihn nicht mehr los. An ein unbekanntes Ufer gehen, andere Boote sehen, von lustigen Menschen und Tieren bewundert werden und vielleicht, vielleicht, so dachte er in seinem Innern, könnte er Bären seiner Art treffen. Einsam war er, ausgesetzt. Alle konnten ihn betatschen oder ihm eine klatschen; kleine Kinderhände ihn streicheln. Das war ergreifend, wie sie ganz vorsichtig seine Knie berührten, um ihn nicht zu erschrecken. Er zeigte ihnen die Sehenswürdigkeiten Kladows auf seinem Körper. Und er war bunt, schön bunt. Stolz richtete er sich unmerklich

auf. Auch Erwachsene liebten ihn. Seine Großartigkeit lud zu Selfies ein, mit dem Imchen im Hintergrund und Wannsee auf der anderen Uferseite. Sein Sehnsuchtsort! Schon einmal hatte er das Wasser gespürt, kleine Wellen um ihn herum, die ihn trugen. Er erinnerte sich an den Vogel, der sich auf seinem runden Bauch niedergelassen hatte wie auf einer Insel. Es kitzelte immer noch, wenn er daran dachte. Plötzlich war er leicht gewesen! Er hatte sich treiben lassen, mal auf dem Bauch, mal auf dem Rücken – mit der Sonne im Gesicht. Doch er war wieder eingefangen worden. Sie hatten ihn zurück ans Ufer gebracht und diesmal auf ein Podest gesetzt. Wieder ausgestellt! Wo waren alle seine Gefährten? Vermutlich waren sie verstreut in alle Welt! Niemand bemerkte, dass sich sein Rücken bei den trüben Gedanken immer weiter krümmte. Nachts saß er zusammengesunken wie eine Sichel da, wenn er sein Schicksal bedauerte. Morgens nahm er schlagartig wieder Haltung an. Heute Morgen hüpfte ein Kind vergnügt die Stufen hoch und runter, immer um ihn herum. Es bettelte darum, sich auf seinen Schoß setzen zu dürfen, denn das war verboten. Mehrmals rutschte es auf seinem glatten Untergrund ab. Dabei merkte der Bär, dass Kleber und Schrauben sich lösten. Er wackelte bereits. „Bei mir ist eine Schraube locker!“, kicherte er. Wenn er jetzt noch in einem unbemerkten Augenblick anfangen zu kippen, könnte es klappen. Er verließ seinen Ort, rollte die Stufen hinunter und in sternklarer Nacht war er endlich wieder leicht und frei. Er fühlte sich wie Balu, der

Bär aus dem „Dschungelbuch“. Er trieb gemächlich im Wasser und hatte keine Eile. „Dubidubidu“ hob er seine Tatze und winkte aus der Havel den Zurückgebliebenen zu, grüßte die Schwäne und Enten. Er würde große Abenteuer erleben, nicht nur in Wannsee. Aus tiefstem Herzen wünschte er sich, dabei eine Freundin zu finden.

Na, ja. Vieles ist so aus dem Fernsehen oder aus Zeitungen bekannt. Anderes ist mir wie aus der Seele gesprochen. Ja, es war schön, auf der Havel zu schwimmen. Weniger schön ist es, aus der Kloake eines Vogels bespritzt zu werden, wenn er auf mir sitzt wie auf einer Insel. Ich bin keine Insel, eher eine Litfaßsäule mit netten Bildern aus Kladow. Im Übrigen können Inseln nicht schwimmen. Und so unbeweglich wie ich bin, erreiche ich wohl nie das Strandbad Wannsee, meinen Sehnsuchtsort auf der anderen Seite der Havel. Und ja, bei mir muss wohl eine Schraube locker sein, wenn ich mich nach Ausbruchversuchen immer wieder einfangen lasse. Gern hätte ich mich mit Meinesgleichen, mit meinen vielen Kumpeln am Alexanderplatz getroffen. Im Rudel hätte ich auch für Toleranz demonstriert, obwohl mein Inneres eigentlich hohl ist. Facettenreich berichten manche Gazetten von einem angeblichen Herzenswunsch von mir, eine Freundin zu finden. Sie vergessen, dass ich aus Glasfasern gemacht bin und nie Kinder machen kann. So würde ich lieber mit meinen Buddys rumhängen. Gern würde ich aber reisen, die weite Welt sehen, so wie der Gartenzwerg im Film „Die fabelhafte Welt der Amélie“. Seit ich geschaffen wurde und der Film in der Werkstatt lief, träumte

ich davon. Vielleicht werden meine Reisen auch verfilmt. Die Gage von 140 Millionen Dollar, die der Gartenzwerg damals eingespielt hat, würde ich dann Kladow für mehr Kunst spenden. Vielleicht bin ich auch das nächste Mal dabei, wenn meine Kumpel wieder auf Welttournee gehen.

Es kam anders, als ich mir in meinen kühnsten Träumen ausgemalt hatte. Es war doch möglich, eine Freundin zu finden. Ich sollte tatsächlich das Gefühl wahrer Liebe erfahren. Leichten Herzens verschob ich die Reisepläne. Meine Karriere als gefeierter Filmstar konnte warten. Glasfasern hin oder her, meine Gefühle waren echt. Zuerst konnte ich es kaum fassen. Jemand interessierte sich wirklich für mich, hier im Wasser und nicht nur auf meinem Sockel an Land. Es war ein lebendiges Wesen und behandelte mich wie Seinesgleichen. Als mich die Welle eines großen Bootes Richtung Ufer geschwemmt hatte, brauchte ich eine Weile, bis ich realisiert hatte, was mit mir passiert war. Offensichtlich war ich in das Baugebiet eines Bibers geraten. Dieses lebhaftes Wesen war zärtlicher und



Am Imchen

Foto: Birgit Stöcker

anschniegsamer als jede Kinderhand, die mich bisher berührt hatte. Es bestand kein Zweifel, mit so planvoller Hingabe konnte nur eine Erwachsene agieren. Diese starke Frau Biber umgarnte mich. Sie wollte, dass ich ganz und gar mit ihr gemeinsam in ihrem Zuhause leben sollte. Es fühlte sich an wie ein Heiratsantrag. Unermüdlich brachte sie mir Geschenke, bis ich umringt war von grünblättrigen Ästen und Zweigen. Meine große Liebe hatte mir ein Bett gebaut, ein Liebeslager nur für uns beide. Während meine Liebste schuftete, gab ich

mich meinen Träumereien hin. Wie oft hatte ich an Land auf dem Sockel in die glücklichen Gesichter der Liebespaare gesehen. Manchmal hatte ich ihren zärtlichen Worten gelauscht, deren Hauch zu mir herüberwehte. Mein Liebesglück endete jäh. Ein rücksichtsloser Raser zerstörte es binnen weniger Sekunden. Er verursachte eine gigantische Welle, die mich trotz des aufwändigen Schutzwalls meiner Liebsten aus meinem Zuhause schleuderte. Ich prallte von dem quergelegten Baumstamm ab und landete außerhalb des Areals. Die Heckwelle des Bootes beförderte mich weit hinaus auf das offene Wasser. Ein Zurück war nicht mehr möglich.

Aufkommender Wind erzeugte leichte Wellen, auf denen ich nun einsam und allein dahinschaukelte. Ich begann gerade, mir über meine Zukunft Gedanken zu machen, als ich ein knatterndes Geräusch vernahm, das mir vertraut erschien. Allein dieses Geräusch verscheuchte ein wenig die Einsamkeit. In der aufkommenden Dämmerung, erkannte ich die Lichter der Wannsee-Fähre, die bald in Kladow anlegen würde. Plötzlich fühlte ich mich ein wenig heimelig. Im Wasser treibend, hatte ich tagtäglich die vorbeigleitenden Schiffe beobachtet und mich nach der Ferne gesehnt und nun war der Betonklotz das Ziel meiner Wünsche. Ich wollte wieder sicheren Boden unter den Füßen haben. Als die Fähre näher kam, erblickte ich hinter den Scheiben Kindergesichter. Die Kleinen liefen aufgeregt hin und her und zeigten auf mich. Erwachsene wurden aufmerksam. Die Fähre verlangsamte ihre Fahrt und zwei Mann der Besatzung erschienen mit Knäulen in der Hand im Einstiegsbereich. Es waren wohl Netze, die sie nach mir warfen. Gern hätte ich sie mit beweglichen Armen gefasst. Ich spürte, wie sich das Seil um meinen Körper zog. Man hievte mich an Bord. Ich war wieder gefangen. Viele Kinderhände befreiten mich von den Wasserpflanzen, die noch an mir hingen. Ich war schon zur Fahndung aus-

geschrieben worden. Die Kunde, dass ich wieder da sei, verbreitete sich schnell. Am meisten freute sich Brigitte, die mich einst gesponsert hatte. Wieder zu Hause, wurde ich noch fester auf den Sockel geschraubt. Meine Gedanken kreisten. War alles nur ein Traum gewesen? Beides! Realität und Träumerei! Ich war ins Wasser gefallen und war plötzlich leicht und frei und alle meine geheimen Wünsche und Träume waren aus mir herausgebrochen. Aber alles war nur wieder wie immer. Ich stand fest auf dem Sockel und erhielt wieder Streicheleinheiten und Bewunderung. Ich war eigentlich auch wieder zufrieden, aber doch sehr einsam. In der Herzgegend zog sich gelegentlich etwas zusammen, wenn eine ferne Erinnerung in mir hochkroch. Eines Tages lief eine ältere Dame am Havelufer entlang und blieb lange bei mir stehen. Ich fasste Vertrauen zu ihr und erzählte ihr von meinem geheimen Wunsch nach einer Freundin. Sie überlegte eine Weile und sagte dann, sie habe eine Idee. Als sie mir ihren Plan schilderte, war ich sehr aufgeregt! Man könne doch, schlug sie vor, unter Leitung des „Kladower Forum“ eine Spendenaktion starten und mir einen zweiten Bären zur Seite stellen. Es könne der Bär des Vereins werden. Die vielen Gruppen könnten auf ihrem runden Bauch dargestellt werden. Die „Freilichtmaler/innen“ könnten meine Freundin liebevoll und kreativ gestalten. Sie hätten sicher viel Freude daran. Hoffnung regte sich in mir. Ob es ein Traum bleibt oder Wirklichkeit wird?



Privatpraxis für Physiotherapie  
**JANINA KOITKA**  
Alt-Kladow 20 · 14089 Berlin  
030 / 550 64 805

---

## ZAZA TUSCHMALISCHVILI

---

Warum heißen so viele Georgier ...schvili? Schvili... das ist „der Sohn von“ – so ist Tuschmalischvili der Sohn von Tuschmali. Ein wunderbarer Name für einen Maler. Nach der Perestroika kam Zaza 1992 zum ersten Mal auf Einladung zu einer Ausstellung nach Berlin.

30 Jahre hat Zaza in Berlin gelebt und ausgestellt und viele Bewunderer seiner Malerei im In- und Ausland gefunden.

Das wäre nicht möglich gewesen ohne seine Muse und Galeristin Annilie Hilmer. Bis heute ist sie seine Partnerin, Managerin, Galeristin und Stütze.

Schon als Kind fiel Zaza durch seine Malleidenschaft auf und schon mit 10 Jahren besuchte er nachmittags eine Kunstschule in Gori. Es folgte ein Kunststudium an der Akademie der Künste in Tbilisi. Dort spezialisierte er sich auf Fresko-Restaurierungen mittelalterlicher Wandmalereien - eine Erfahrung, die in einigen seiner Bilder noch spürbar ist.

Und Georgien? Seine Mutter lebt noch und auch noch Freunde und so gehören immer wieder Besuche in der Heimat zum Leben.



*Jack und ich im Traum, 2022, 70x100 cm, Öl auf Leinwand*

*Foto: Annilie Hilmer*

Seine farbenfrohen und emotionsstarken Bilder rühren an: „Mir wird ganz warm uns Herz“, sagte eine Besucherin. Seine Bilder vermitteln ein Gefühl der Wärme und der Helligkeit. Man spürt die leuchtenden Farben der georgischen Landschaften. Zaza malt täglich. Malen ist sein Leben und immer sind mehrere Werke in Arbeit. Er malt mit Öl oder Eitempera und hat viel Spaß am Ausprobieren neuer Themen und Perspektiven. Der Besuch in Museen und die Auseinandersetzung mit anderen Künstlern sind eine reiche Quelle von Ideen. Da ist Potsdam mit seinen Museen und besonders das Barberini eine gute Adresse.



## KLADOWER HOF

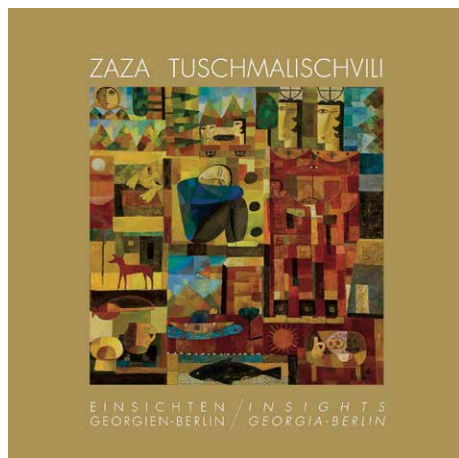
Seit über 100 Jahren  
in Kladow im Familienbesitz

- Gutbürgerliche Küche
- Räume für Vereine und Festlichkeiten
- SKY (Großbildleinwand)

Im Zentrum von Kladow  
Sakrower Landstraße 14-16  
Telefon (030) 365 53 53

Das Schicksal hat ihn aus Berlin vertrieben und für uns ist das ein Glücksfall: Seine neue Heimat ist Groß Glienicke, auf der anderen Seeseite, in Rufweite von Kladow. So war es naheliegend, dass die Kleine Galerie Neukladow ihn für eine Ausstellung Ende 2024 gewinnen konnte.

Viele beeindruckende Bilder aus den Jahrzehnten seines Schaffens sind verkauft, aber einige kann man im neuen Zuhause sehen. Wenn man einen Termin abspricht, kann man gerne mit Familie, Freunden und Kunstinteressierten vorbeikommen. Ein ganz besonderer Termin ist der Tag des offenen Ateliers in Potsdam am 4. Mai 2025. Da ist Gelegenheit, im Haus und Garten Zazas Werke zu sehen und sich mit dem Künstler zu unterhalten.



Titelblatt Buch

Ein tolles Buch ist:

ZAZA TUSCHMALISCHVILI:  
Einsichten/Insights  
Georgien-Berlin /Georgia-Berlin 2014  
Deutsche Ausgabe

Email: A.Hillmer@outlook.com

Atelier: Am Anger 12, 14476 Potsdam

**Regina Görden, Susanne Deglmann**

# NOACKUBE TISCHLEREI GmbH



Noack Kube Tischlerei GmbH  
Egelpfuhlstraße 44  
13581 Berlin (Spandau)

Tel. (030) 311 62 10 80  
(030) 311 62 10 90  
Fax (030) 311 62 10 99

www.noackkube.de  
info@noackkube.de

**Wir lassen keine Wünsche offen ....**

- Sämtliche Tischlerarbeiten
- Verglasungen
- eigene Fenster- und Türenfertigung
- Einbruchschutz
- Innenausbau
- Einbaumöbel
- Reparaturschnelldienst



**Wir beraten Sie gern!**

**311 62 10 70**

## Newcomer Forum: Erstes Willkommenstreffen für neue Mitglieder und Interessierte im Kladower Forum

Am 21. November fand das erste Willkommenstreffen für neue Mitglieder im Kladower Forum statt. Die Resonanz auf unsere Einladung war erfreulich hoch mit rund 30 Neumitgliedern - inkl. der Gastgeber. In entspannter Atmosphäre stellte Burkhard Weituschat das Kladower Forum vor. Er schilderte kurz die Geschichte des Vereins. Besonders interessant ist für „Neue“, welche Möglichkeiten das Kladower Forum bietet und wie man diese nutzen kann.

„Wie funktioniert das Forum?“ Burkhard Weituschat informierte über die praktischen Aspekte. Von der Raumreservierung über den Umgang mit Artikeln für die Treffpunkte bis hin zu der Antwort auf die Frage „Wie funktioniert die Kleine Galerie?“, gab es nützliche Hinweise. Ich durfte über diverse neue Initiativen berichten. Susanne Deglmann – Chefredakteurin der Treffpunkte – sprach über die Abläufe und die Termine für die Artikel, verbunden mit praktischen Tipps.

Peter Streubel machte eine Führung durch unser Haus, die auf großes Interesse stieß. Zwei Teilnehmerinnen schildern ihre Eindrücke.

Katrin Warneke:

*„Eine schöne Geste, die »Neuen« des Vereins in diesem Rahmen willkommen zu heißen. Die Begrüßung startete ganz pünktlich!*

*Mir hat gut gefallen, wie der Abend strukturiert und von verschiedenen Mitwirkenden*

*den abwechslungsreich moderiert wurde. Auch die beeindruckende Geschichte des Vereins und des denkmalgeschützten Hauses wurde anschaulich erzählt. So ergab sich ein sehr lebendiges Bild vom Vereinsgeschehen, das so viele Facetten aufweist. Erstaunlich, wie viele interessante und lebhaft Aktivitäten hier in Eigeninitiative gepflegt werden!*

*Im Rahmen der abschließenden Führung durchs Haus lernte ich schon Menschen kennen. Es hat insgesamt Lust darauf gemacht, sich einzubringen und in den Austausch zu kommen. Vielen Dank für Euer tolles Engagement und diesen angenehmen Willkommensabend!“*

Stichworte von Nora Jensen:

„Treffen: sehr schön, sehr informativ, charmant von Dir (Anne Bein) und Burkhard vorgestellt.

- da viele neue Leute anwesend, werden Menschen verschlossener:

Wäre zu überlegen, nach kurzer Zeit zum Beispiel eine Liste zu erstellen (Pinnwand) - Was macht ihr alle gern? - Leute ins Boot holen. Damit verleiht man ihnen eine Stimme und lockert die Atmosphäre. Man fühlt sich zugehörig.

- eventuell kleine Grüppchen bilden, um sich vorzustellen - schwierig in großer Runde für einige.

- Führung von Peter war supergut! Kleine Gruppe, viel kommuniziert, aufglockert, Gefühl für das Haus bekommen.

- Paar KF-Mitglieder beim Treffen dabei haben, die ihre Gruppen vorstellen.“

Bei kühlen Getränken ergaben sich lebhaft Gespräche und es wurden Kontakte geknüpft. Eine Willkommensveranstaltung wollen wir auch in Zukunft durchführen, und wir hoffen, dass wir zahlreiche neue Mitglieder gewinnen.

**Anne Bein**



PRAXIS FÜR  
**OSTEOPATHIE**  
rita barz Osteopathin  
Heilpraktikerin  
Physiotherapeutin

Termine nach Vereinbarung  
Telefon 030 200 960 37  
www.osteopathie-barz.de  
Ritterfelddamm 217. 14089 Berlin



# STEPHAN BAHR

HEIZUNG · SANITÄR & SOLARANLAGENBAU GMBH



- ❖ Regenerative Energiesysteme Brennstoffzellen, Solaranlagen mit Förderantragstellung für unsere Kunden
- ❖ Gas- und Ölfeuerungen mit Heizungsbau, Wartungen aller Heizungssysteme und Heizungsanlagen
- ❖ Badsanierung von Barrierefrei bis Luxusausstattungen - alles aus einer Hand
- ❖ Ausführung aller Reparaturen rund um das Heizung- und Sanitärgerwerk



Vitocharge VX3 - Vitocalor PT2

**Notdienst / Kundendienst Tel. 0172 - 787 56 20**

Stephan Bahr · Heizung, Sanitär & Solaranlagenbau GmbH

Dechtower Steig 2 · 14089 Berlin

Telefon (0 30) 365 18 51 · Telefax (0 30) 365 17 89

[kontakt@sanitaer-bahr.de](mailto:kontakt@sanitaer-bahr.de) · [www.sanitaer-bahr.de](http://www.sanitaer-bahr.de)

## Die neue Saison mit dem GARTENFORUM

Wie war Ihr letzter Sommer? Erinnern Sie sich? Er schien sich schon direkt nach dem Winter anzukündigen, aber Ende April wurde es gefährlich frostig – dann viel Regen, gefolgt von langer Trockenheit...

Unter der Überschrift: „Kladower Gärten im Klimawandel – Garten neu denken“ starteten wir im Herbst das GARTENFORUM. Ein Ort für Erfahrungsaustausch, aber immer mit professionellem Input! In der ersten Veranstaltung mit Martin Heiler vom rki bbw (Rotkreuz-Institut Berufsbildungswerk), mit einer großen Anbaufläche und Gewächshäusern im Kladower Ritterholz, ging es hauptsächlich um die Frage: Wie wird richtig bewässert? Also lieber zweimal in der Woche ordentlich als öfters sparsam. Pflanzen können erzogen werden, sie müssen möglichst tief wurzeln, dann halten sie besser durch. Bei einer Bewässerungsanlage ist die sogenannte Tröpfchenbewässerung optimal. So bekommt nur die ausgewählte Pflanze etwas ab – und: Dreimal hacken ist wie einmal gießen! Und was wirklich viele beschäftigt: Rasen, ja oder nein? Und was gibt es überhaupt für Alternativen, wenn man nicht unentwegt Wasser sprengen möchte? Im Gespräch waren flache, begehbare Thymianpflanzen, die durch Teilung immer mehr Platz einnehmen, aber das geht langsam. Neue Trockenrasenzüchtungen verändern die Anteile der verschiedenen Sorten und setzen auf breitere Halme, die widerstandsfähiger sind. Einige Gärtner\*innen legen Blumenwiesen an oder lassen sich einfach



Phazelie: „Natur im Garten“ Foto: Alexander Haiden

nicht davon stören, dass der Rasen braun wird – irgendwann wird er dann wieder grün... Das Thema wird uns sicherlich weiter beschäftigen, wie die vielen anderen, die ebenfalls angesprochen worden sind. Es war eine sehr anregende Runde mit viel Gesprächsbedarf.

Die folgende Frage: Welche Pflanzen kommen eigentlich besser mit Trockenheit zurecht, beantworteten Jörg Schneider und Ingo Lindemann von der Kladower Garten-Baumschule Schneider in der zweiten Veranstaltung. Sie haben mit ihrem Beispiel eine völlig andere Richtung eingeschlagen und stellten einen „Präriegarten“ vor. Das Foto zeigt einen Kladower Garten kurz nach der Neu-Anlage – also keine Sorge, das Bild füllt sich dann natürlich noch zu einem eindrucksvollen Anblick. Es ist ein pflegeleichter Gartentyp, der nach den ersten zwei, drei Vegetationsperioden fast kein Wasser mehr braucht. Die Bepflanzung besteht aus Gräsern und Stauden mit einer mineralischen Mulchschicht ohne Vlies. Die Steine schützen vor Wind



Neupflanzung eines Präriegartens

Foto: Ingo Lindemann-Buchholz





Foto: Martin Heiler



Foto: Martin Heiler

und Austrocknung, es bleibt relativ unkrautfrei. Das Frühjahr fällt blütenarm aus, aber man muss standortbezogen denken und mit Zwiebelpflanzen und Stauden wie Indianernessel, Scheinsonnenhut, Salvia, Sedum und Katzenminze mischen, aber Präriegräser dominieren. Zugegeben, das ist eine kostenintensive Neuanlage, aber man kann daraus auch etwas für das eigene Staudenbeet lernen.

Bald ist die dunkle Jahreszeit vorbei – das

nächste Gartenforum ist am 28. Februar im Haus Kladower Forum. Zu Gast sind Thomas Hartl und Claudia Wagner von „Natur im Garten“, einer Initiative, die aus Österreich kommt, und dort bereits 26.000 Grünanlagen und private Gärten zertifiziert hat. In Berlin wird gerade der Start vorbereitet. Zur Einstimmung haben wir Claudia Wagner zum Vorgespräch getroffen.

**Marina Bartsch-Rüdiger**

**SCHATTENSPENDER  
GESUCHT?**

**PFLANZEN SIE  
DOCH EINEN  
HAUSBAUM!**

**Wir haben den passenden Baum  
für Ihren Garten, beraten Sie gern  
und freuen uns auf Ihren Besuch!**

**SCHNEIDER**  
GartenBaumschule

Verl. Uferpromenade 7-8  
14089 Berlin

fon 030 - 368 92 80

[gartenbaumschule-schneider.de](http://gartenbaumschule-schneider.de)

## Gesund halten, was uns gesund hält - Interview



Plakette der Initiative „Natur im Garten“

### **Marina Bartsch-Rüdiger (MBR):**

Wie sind Sie denn zu diesem Projekt „Natur im Garten“ gekommen?

### **Claudia Wagner (CW):**

In Österreich gibt es das Projekt seit 1999. Von dort ist es nach Deutschland gekommen. In Österreich ist alles auf staatlicher Ebene organisiert, hier in Berlin wird es auf Vereinesebene bestehen. Wir machen es gerade erst bekannt. Über den Landschaftspflegeverband Spandau und die Naturschutzstation Hahneberg haben sich Leute – so wie ich auch - gefunden, die sich weiterbilden ließen zu Berater\*innen für „Natur im Garten“.

**MBR:** „Natur im Garten“ – wie ist denn dieser Name zu verstehen? Der ganze Garten ist doch eigentlich Natur...

**CW:** Es werden viele Pflanzenschutzmittel eingesetzt, auch von Hobbygärtnern, die es einfach nicht besser wissen. Sie denken, weil man Pflanzen aus fernen Ländern im Garten hat, die hier nicht die richtigen Bedingungen vorfinden, müssen sie eben gedüngt werden. Damit stört man aber das gesunde Bodenleben bei uns. Und dann ist in Österreich und in der Schweiz aufgefallen, dass die Böden vergiftet sind, da viel

zu viel Pflanzenschutzmittel und Dünger eingesetzt wurde. Traditionell ist bekannt, dass ein Gärtner in erster Linie die Erde pflegen muss. Wenn der Boden gesund ist, dann gedeihen die Pflanzen! Das ist ein Wissen, das im Grunde genommen verloren gegangen ist.

**MBR:** Jetzt sind Sie so eine Art Botschafterin für „Natur im Garten“ und machen Öffentlichkeitsarbeit?

**CW:** Nein, ich möchte in Zukunft praktisch unterwegs sein, indem ich die einzelnen Gärtner\*innen besuche und Wissen vermittele. Wenn jemand erfahren möchte, was er in seinem Garten noch besser machen kann, geht er auf unsere Website: „Natur-im-Garten-Berlin.de“ und füllt ein Formular aus. So wird der Kontakt hergestellt. Wir vereinbaren einen Termin bzw. telefonieren erst einmal. „Natur im Garten“ ist in Österreich sehr verbreitet. 26.000 Gärten, 4/5 der Kommunen, sind bereits dabei und mit einer Plakette ausgezeichnet worden, und es gibt wunderschöne Schaugärten. Es ist eine europaweite Umweltbewegung. Durch die Auszeichnung hat man auch noch andere Vorteile, z. B. exklusiven Zugang zu Informationsmaterial. Es gibt einen Bewertungsbogen mit 13 Kriterien, die zu 50 – 100 % erfüllt sein sollten. Die drei Kernkriterien sind: torffrei gärtnern, ohne Pestizide und ohne chemische und synthetische Pflanzenschutzmittel. Aber so hoch ist die Latte nicht gelegt. Ich denke, dass sehr viele Gärten hier in Kladow diese Bedingungen bereits erfüllen.

www.cassandra-tierbetreuung.de  
Tel: 0176 5574 3376  
Kladow ist unser Zuhause

kontakt@cassandra-tierbetreuung.de

Cassandra Tierbetreuung  
professionell und liebevoll

**MBR:** Die Idee dahinter ist wohl, dass immer mehr Fläche auf diese Weise bearbeitet wird. Man fragt sich manchmal, ob so ein kleiner privater Garten nicht so eine Art Tropfen im Ozean ist?

**CW:** In meiner Familie wurde das Thema Naturschutz immer so ein bisschen belächelt, so im Hobby-, Freizeitbereich. Es gibt Artensterben – ja, aber dass es direkt hier bei uns stattfindet, das wird oft nicht so wahrgenommen. Aber dass unsere gesamte Ernährung, alle Nahrungsmittel, direkt oder indirekt mit der Bestäubung durch die Insekten zusammenhängen, das muss man sich erstmal klarmachen. Und dass die intensive Landwirtschaft den größten Anteil der Ursachen trägt, das ist klar und dass sich da etwas ändern muss. Das passiert leider nur ansatzweise, es gibt z. B. mehr Ackerrandstreifen, Biolandwirtschaft usw., aber der Einsatz von Düngemitteln und Pflanzenschutzmitteln ist fürchterlich. Die Mühlen der Politik mahlen langsam, aber in unseren eigenen Gärten können wir sehr wohl etwas tun. Und es geht hier darum, dass die privaten Gärten als Netz funktionieren über das ganze Land und einen ökologischen Austausch ermöglichen als Großes, Ganzes. Also, wir können Teil einer richtig tollen Umweltbewegung werden. Wenn unsere Gärten naturnah geführt werden, dann bewirkt das richtig viel!

**MBR:** Muss man seinen Garten dafür völlig auf den Kopf stellen?

**CW:** Nur wenn man neu pflanzt, wenn man ergänzt. Was wir vermitteln wollen: Es ist kein großer Aufwand, und wir haben ganz, ganz viel davon! Wir können fantastische

Beobachtungen an den Tieren im Garten machen, das ist wirklich wunderbar! Es ist keineswegs so, dass wir uns mit Giersch und Quecke arrangieren und sie im Garten dulden müssen. Der Garten kann sauber und aufgeräumt sein, wenn man das möchte. Wir wollen ihn nicht verwildern lassen, aber es geht auch darum, dass man einheimische Pflanzen hat, mit denen unsere Insekten etwas anfangen können. Fast alle Insekten sind an bestimmte Pflanzen angepasst, und wenn sie die nicht finden, gibt es diese Insekten – auch Schmetterlinge – eben nicht mehr. Und dann finden auch die Vögel nichts. Es ist wünschenswert, ein „wildes Eck“ im Garten zu haben, wo alles wachsen darf. Dann beraten wir auch, welche Hecken, Stauden man pflanzt. Möglichst keine Stauden mit gefüllten Blüten, denn bei gefüllten Blüten sind die Staubgefäße zu Blütenblättern umgezüchtet worden – das wissen viele nicht – und deswegen haben sie den Bienen keinen Nektar zu bieten, aber es gibt eben auch natürliche oder halbgefüllte Blüten. Wir haben auch gelernt, welche Schädlinge welche Schadbilder hervorrufen, damit wir dann auch helfen können, etwas dagegen zu tun. Also viele interessante Themen.

**Das Gespräch führte  
Marina Bartsch-Rüdiger**

Gartenforum am Freitag den **28.02. um 19.00 Uhr im Haus Kladower Forum**, Kladower Damm 387, 14089 Berlin



körperorientierte  
**TraumaARBEIT**

*„Trauma ist eine Tatsache im Leben.  
Es muss jedoch kein lebenslanges Verhängnis sein.“  
Peter A. Levine*

**Elke Thiel**

Heilpraktikerin für Psychotherapie  
TraumaTherapeutin  
Kompetenzpartnerin für Hochsensibilität  
EMDR-Therapeutin  
TOMATIS®-Practitioner

Schallweg 38a, 14089 Berlin  
www.elkethiel-berlin.de  
kontakt@elkethiel-berlin.de  
030 33 85 22 19



## Therapie · Training · Gesundheit · Beratung

Privatpraxis Roman Mukherjea · Termine nach Vereinbarung · 0172 318 82 11



proVital  
Monika Mukherjea  
Heilpraktikerin

Du möchtest deine Ernährung verbessern, weißt aber nicht, wie du anfangen sollst?  
Deine Reise zu mehr Wohlbefinden – Ich unterstütze dich auf Deinem Weg!

Meine Angebote für dich:

- ganzheitliche Ernährungsberatung
- Drip Spa Infusionen
- Ohrakupunktur
- Fußreflexzonenmassage
- Schröpfen & Wellnessmassage
- Yoga 1:1 ganz individuell

[info@provital-kladow.de](mailto:info@provital-kladow.de) · [www.provital-kladow.de](http://www.provital-kladow.de)

Termine nach Vereinbarung: (030) 24 53 33 37 · 0177 643 06 94  
Alt-Kladow 17 · 14089 Berlin

## Ein Jahr Kochclub Chez Vous im Kladower Forum: Zeit für einen kurzen Rückblick und Ausblick.

Wer hatte im Februar 2024 gedacht, dass die bloße Ankündigung eines Kochclubs so viel Aufmerksamkeit auslösen würde. Sogar der Online Newsletter vom Tagespiegel präsentierte diese Neuigkeit sofort mit einem großen Foto und einem Interview. Freilich wusste ich damals noch nicht, wohin die Reise führen würde.

Was macht ein Kochclub ohne Küche? Die Grundidee war (und ist), dass sich eine Gruppe von interessierten Menschen bildet, die füreinander, beieinander und miteinander kochen und essen wollen. Dazu gehört auch das Besprechen von Rezepten, das Einkaufen, sowie hinterher das Aufräumen und Geschirrspülen. Und das Teilen der Kosten.

Wer aber lädt gerne fremde Leute zu sich nach Hause ein, die dann auch noch die Küche mitbenutzen sollen? So entstand die Idee, dass man sich mit einem Profil registriert und die Adressen austauscht. Wir unterscheiden nach Köchinnen/Köchen und Gastgeberinnen/Gastgebern. Es gibt erfreulich viele Kombinationen. Diese Gruppe (unter uns – Chez nous) hat sich im Laufe des Jahres etabliert und es gab bereits viele Esseneinladungen, bis hin zu einem großen Sommerfest im Landschaftsgarten Dr. Fraenkel. Das Video auf der Webseite vermittelt einen schönen Eindruck.

Ein Kochclub braucht aber auch ein Zuhause, wo man sich treffen und Veranstaltungen organisieren kann.

Burkhard Weituschat hat uns sehr geholfen, diesen Neuling als Gruppe im Kladower Forum zu integrieren, inzwischen mit einem monatlichen Jour fixe und einer Webseite.

Fast 70 Personen im Kladower Forum ha-

ben Interesse bekundet. Wir haben bereits einige Veranstaltungen organisiert: ein Vortrag über die indonesische Küche, ein Vortrag über Resteverwertung in der Küche und eine Buchvorstellung.

Es war ein großes Glück für den Kochclub, dass die Autorin des Buches ‚*Der Geschmack der Freiheit*‘, Dr. Ute Cohen, den Weg nach Kladow gefunden hat. Sie unterhielt uns mit einem anekdotischen Vortrag und wir erfuhren vieles aus der Geschichte der Kulinarik, was wir noch nicht wussten. Wer den Film *À la carte - Freiheit geht durch den Magen* (2021) von Éric Besnard (Empfehlung ARD – Mediathek) gesehen hat, weiss, wie die ersten Restaurants unmittelbar vor der französischen Revolution entstanden sind. Wussten Sie, dass in der Zeit die Gabel beim Essen noch nicht selbstverständlich war? Man hatte seinen eigenen Löffel dabei oder ein Löffel wurde ausgeliehen, den man anschließend wieder abgeben musste.

Unsere Pläne für 2025:

Das Kochen beieinander, miteinander und füreinander wird etwas erweitert!

Für die Gemeinschaft planen wir weitere interessante Vorträge, Weinverkostungen, erste Kochkurse und einen unregelmäßigen Chez-Vous-Newsletter mit neuen Kochbüchern und Rezepten, in Zusammenarbeit mit der Nicolaischen Buchhandlung.

Und wir werden einen Beitrag zum 40-jährigen Jubiläum des Kladower Forum einbringen. Seien Sie gespannt.

Interessenten können sich für den Newsletter anmelden: [chez-vous@kladower-forum.de](mailto:chez-vous@kladower-forum.de).

**Beste Grüße aus der Küche  
Arnoud de Kemp · Gründer**



***Neues Frühjahr – neue Kunst.***

***Für ein neues Zuhause.***

**Adresse**

Galerie Franka Löwe  
Sakrower Landstr. 59  
14089 Berlin – Kladow

**Kontakt:**

www.frankaloewe.de  
info@frankaloewe  
+49 30 55 87 12 42



***Neue kunstliebende Nachbarinnen und Nachbarn? Willkommen!\****

Wir heißen alle Neuzugänge in unserem schönen Dorf herzlich willkommen. Hier lebt es sich gut. Denn Kladow bietet ein reichhaltiges kulturelles Angebot mit Galerien, Kunstgärten, Kunstmärkten u.v.a.m... Die Galerie Franka Löwe ist mit ihrem antiquarischen Kunsthandel ein Teil davon.

***Bezahlbare originale Kunst für kleine wie große Räume und Gärten.***

Die Kunst der Moderne des 20. und 21. Jahrhunderts aus Künstlernachlässen und Sammlungsaufösungen ist unsere Spezialität: abstrakte und bildliche Motive; Gemälde, Zeichnungen, Aquarelle und signierte Drucke; Skulpturen, Figuren, Statuen. In kleinen Formaten für das Regal oder die Nische. Alternativ als große Kunst für leere Wände und Gärten. Ab 5 € bis deutlich viel mehr... Das ist unser Konzept.

***Neugierig?***

Wir bauen zwar gerade um, aber wir sind da. Einfach telefonisch oder per Mail Kontakt aufnehmen und Termin vereinbaren.

\*P.S.: Gilt natürlich auch für die „Alt-Kladower:innen“.

***„Kunst wäscht den Staub des Alltags von der Seele.“ (P.Picasso)***

## Wir lesen vor!

Wie sich Kinder freuen, wenn Erwachsene ihnen vorlesen, und wie gebannt sie lauschen, ist ein großer Glücksmoment, den alle Eltern kennen. Nun geschieht dies auch einmal monatlich bei WIR LESEN VOR! im Haus Kladower Forum. Immer am 4. Sonntag im Monat.

Im Frühjahr 2024 schlug Kristine Reis anlässlich eines Brainstormings zu neuen Aktivitäten/Veranstaltungen einen monatlichen Vorlesernachmittag für Kinder vor. Aus der Idee wurde eine wunderschöne Veranstaltungsreihe, basierend auf der monatlichen Sendung des Deutschlandfunks „Die besten 7 Kinder- und Jugendbücher“. Jessica und Mario Zeitz spendeten die wunderbaren Bücher für diese besondere Reihe, wofür das Kladower Forum sehr dankbar ist. Erfahrene Vorleserinnen und Vorleser des Schauspiels und Synchron, nebst weiteren engagierten Leuten, bilden das Team, welches alternierend jeden 4. Sonntag im Monat die Kinder unterhält und den Eltern eine kleine Auszeit beschert.

In einer kurzen Pause gibt es jeweils die Gelegenheit, bei Getränken und leichten Snacks mit den anderen Kindern und Eltern auf entspannte Weise ins Gespräch zu kommen. Die Dauer variiert von Mal zu Mal und bewegt sich um mindestens eine Stunde bis zu 90 Minuten - je nach Gesprächsbedarf im Anschluss an das Vorlesen.

Die erste Veranstaltung wurde von 15 Kindern besucht - jüngeren und älteren. Die

Kinder konnten sich gemütlich auf einen mit Kissen ausgelegten Teppich setzen. Auf eine Leinwand wurden die Seiten des Buches mit den aktuellen Bildern projiziert. Die Eltern blieben tatsächlich alle im Raum und genossen es, ebenfalls zuzuhören.



Nora Jensen

Foto: Susanne Deglmann

Die ersten beiden Zusammenkünfte, die uns alle beseelt haben, werden im Team derzeit besprochen und ausgewertet. Es bleibt spannend! Schauen Sie gerne mit Ihren Kindern im neuen Jahr vorbei - eine Anmeldung ist nicht notwendig. Wir freuen uns schon sehr, Sie mit Ihren Kindern zu begrüßen!

Die nächsten Termine sind:  
**23.02.25, 23.03.25, 25.05.25, 22.06.25,**  
jeweils von 15.30 bis 17 Uhr

**Nora Jensen**



# „Kleine Engel“

## Kinder - Second - Hand



Am Dorfwald 1 (auf dem Hof) | 14089 Berlin-Kladow  
T 030-12028354 ♦ 0173-8593200 ♦ doertevoigt@aol.com

Öffnungszeiten: Di. – Fr. 10–13 Uhr + 14–18 Uhr ♦ Sa. 10–16 Uhr





Arbeiterwohlfahrt  
Kreisverband Spandau e.V.

FÜR VIELFALT



Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Spandau e.V.  
Rodensteinstr. 11 · 13593 Berlin  
Telefon: 030 565 99 00 0  
E-Mail: info@awo-spandau.de  
www.awo-spandau.de

■ SOLIDARITÄT ■ TOLERANZ ■ FREIHEIT  
■ GLEICHHEIT ■ GERECHTIGKEIT

blütenreich  
BLUMEN IN HAVELHÖHE

... und  
Kladow  
erblüht!

Mo-Fr 10-18 außer Mi 14-18 & Sa 10-14  
\*\*Kladower Damm 221\*\*14089 Berlin\*\*  
☎ 030 36 50 90 11 \*\*bluetenreich-berlin.de  
am Haupteingang Krankenhaus Havelhöhe

## Kompetenz in Raum und Farbe

# Alexander Kranz GmbH

## Malermeisterbetrieb



**DAS HANDWERK**  
DIE WIRTSCHAFTSMÄCHT VON NEBENAN



- sämtliche Malerarbeiten
- Fußbodenbeläge
- Fassadengestaltung
- Wärmedämmverbundsysteme

Privatstraße 41  
14089 Berlin

Telefon: (030) 33 50 71 19 oder Mobil: 0178-335 66 45

[www.kranz-malermeister.de](http://www.kranz-malermeister.de)



# Il foro italiano



## Il foro italiano – Zwei Jahre Freude am gemeinsamen Lernen

Als wir uns kurz vor dem Jahreswechsel ein letztes Mal trafen, stellten wir erfreut fest, dass unsere Gruppe im Frühling 2025 zwei Jahre existieren wird. Fast alle Gründungsmitglieder aus 2022 sind noch dabei. Weitere begeistert italienisch Lernende sind dazugekommen. Und wir erfreuen uns weiterhin des großen Interesses und regen Zulaufs.

Dass wir trotz der unterschiedlichen Kenntnisstände so viel Spaß am gemeinsamen Lernen haben, liegt ganz gewiss an unserer Sprachtrainerin Mirella. Ihre warmherzige Art, die liebevoll aufbereiteten Lektionen und ihre unendliche Geduld ob unserer einstweilen renitenten Lernfaulheit außerhalb der Gruppentreffen tragen ganz sicher dazu bei.

Mirella Fortunato arbeitet seit April 2024 mit uns. So sind wir der Meinung, dass sie in dieser Treffpunkte-Ausgabe einmal selbst zu Wort kommen sollte, natürlich auf italienisch:

*„Ciao cari amici della lingua e della cultura italiana,*

*sono un'italiana di 55 anni, nata e cresciuta in Germania. Grazie alla mia famiglia italiana, ho assorbito fin dalla nascita lo stile di vita italiano e la sua meravigliosa lingua.*

*Dall'inizio dell'anno, ho il piacere di condurre un corso di italiano al Forum di Kladow e mi diverto molto insieme ai partecipanti. Il gruppo è composto da partecipanti molto aperti e di buon umore.*

*Hanno già alcune conoscenze della lingua italiana e accogliamo volentieri chiunque*

*voglia unirsi a noi per esplorare ulteriori aspetti della comunicazione italiana.*

*Dalle situazioni quotidiane, alle ricette di cucina e alla musica italiana, la gamma dei contenuti del nostro corso è molto variegata. Ci divertiamo molto insieme a imparare e scoprire la cultura italiana e speriamo che anche tu presto faccia parte di tutto ciò.*

*A presto, Mirella Fortunato.“*

Na, alles verstanden? Keine Sorge, nicht alle von uns verstehen oder können immer alles auf Anhieb. Aber wir lernen mit Mirella und mit gegenseitiger Unterstützung jeden Tag mehr.

Wir treffen uns immer montags um 15:30 Uhr im Haus des Kladower Forum. Oft sind wir nicht zu bremsen, weshalb wir regelmäßig die 60 Minuten überziehen. Aber spätestens um 17:00 Uhr ist Schluss.

Mirella bekommt als Sprachlehrerin ein Honorar. Daher ist die Teilnahme mit einer Gebühr pro Termin verbunden.

Bei Interesse und Fragen steht unsere Gruppensprecherin Franciska Lion-Arend zur Verfügung.

E-Mail: [info@frankaloewe.de](mailto:info@frankaloewe.de)  
Tel.: 030 55 87 12 42

Arrivederci alla prossima!

**Franciska Lion-Arend**



# Fotospaziergang

## Ghost buses

„Zum Glück werden die Tage nun wieder länger!“ Diesen Satz hört man in diesen Spätwintertagen von allen Seiten. Stimmt! Aber die langen Winterabende hatten auch ihren Reiz, denn als Fotowalker konnte man bereits nachmittags das Stativ einpacken und das graue theoretische Wissen über Langzeitbelichtungen in die bunte Praxis umsetzen.

Was heißt das? Langzeitbelichtung? Die Belichtungszeit der Kamera wird frei gewählt, wobei spezielle Effekte entstehen, die für unsere Augen nicht wahrnehmbar sind. Nicht die Realität wird abgebildet, sondern etwas Surreales, was man vielleicht von abstrakten Gemälden kennt.

Busse werden zu transparenten, schwebenden Geisterbussen, Rücklichter zu roten Lichterbändern, manches verschwindet komplett...

Und wenn man dann noch nicht genug hat, so wie wir, dann greift man zur heimischen Taschenlampe und versucht sich im „Lightpainting“! Dabei „malt“ jemand mit einer Lichtquelle etwas ambitioniert in die Luft, ein anderer fotografiert mit ganz langer Belichtung und beide wundern sich anschließend, was tatsächlich zu sehen ist...

**Susanne Deglmann**



*Am Ku`damm*

*Foto: Anette Beuttner*



*An den Hackeschen Höfen*

*Foto: Susanne Deglmann*



*Erste Versuche mit Lightpainting*

*Foto: Anette Beuttner*

## Vogel - Elektroinstallation

Ihr Fachbetrieb in Kladow seit 65 Jahren

VATTENFALL-, E.ON edis-Konzession / Beratung und Angebot kostenlos!  
E-Check und Baustromanlagen

Kreutzwaldstr. 18  
14089 Berlin-Kladow

Tel: 365 52 62

# KUKE-HARTWIG & ZIMMERMANN

A N W A L T S S O Z I E T Ä T

## MIKE KUKE-HARTWIG Rechtsanwalt

Fachanwalt für Erbrecht  
Fachanwalt für Familienrecht  
Testamentsvollstrecker  
Mediator

- Erbrecht
- Pflichtteilsrecht
- Vermögensübertragungen
- Testamente
- Vorsorgevollmachten
- Immobilienrecht

## MARTIN ZIMMERMANN Rechtsanwalt

Fachanwalt für Strafrecht

- Strafrecht
- Miet- und Wohnungseigentumsrecht
- Arbeitsrecht
- OWi-Recht
- Immobilienrecht
- Prozessrecht

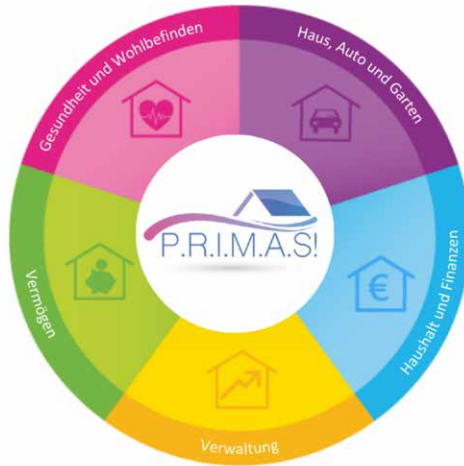
---

■ Kladower Damm 366 A  
14089 Berlin (Cladow Center)

■ Telefon 030 – 36 43 33 20  
Telefax 030 – 36 43 33 22

■ [www.khz-berlin.de](http://www.khz-berlin.de)

■ [kanzlei@khz-berlin.de](mailto:kanzlei@khz-berlin.de)



[www.primas-software-international.com](http://www.primas-software-international.com)

**Schau mal rein!**

Täglich für Sie da.



Magnus Ettlich

Mobil. 0176. 24 00 48 62

Telefon. 030. 863 954 90

E-Mail. [info@express-wohnungsaufloesung.de](mailto:info@express-wohnungsaufloesung.de)

## EXPRESS WOHNUNGS AUFLÖSUNG

01.  
Kostenfreie Besichtigung

Vereinbaren Sie Ihren Termin für eine kostenfreie Vorort-Besichtigung.

02.  
Wohnungsauflösung

Ihren Auftrag erledigen wir zuverlässig und zu den vereinbarten Konditionen.

03.  
Besenreine Übergabe

Das Objekt wird Ihnen stets gemäß Ihrer Vorgaben übergeben.

Unsere gesamten Leistungsumfänge finden Sie auf [www.express-wohnungsaufloesung.de](http://www.express-wohnungsaufloesung.de)

## Kunstaussstellung Eleonore Lingnau-Kluge im Haus Kladower Forum

Zur Kunstaussstellung vom 15. März bis zum 5. April 2025 präsentieren Ihnen Gabriele Teutloff und Jürgen Alex Werke der Künstlerin Eleonore Lingnau-Kluge.

Sie schuf in über 60 Jahren mehr als 450 Werke, darunter Gemälde, Zeichnungen und Aquarelle, außerdem Skizzen, Holzplastiken und Gedichte.

Charakteristisch für die Malerei Eleonore Lingnau-Kluges sind die überaus kräftigen Farben und die gleichmäßig das ganze Bild durchziehenden Linien. Sie strukturieren und umspannen das Geschehen wie ein feines Gewebe. Ihre Bilder fordern die Phantasie, regen zum Nachdenken an und berühren zugleich. Immer wieder lassen sich neue Formen, Figuren und Zusammenhänge entdecken, die ersten Eindrücke und die Interpretationen verändern sich.

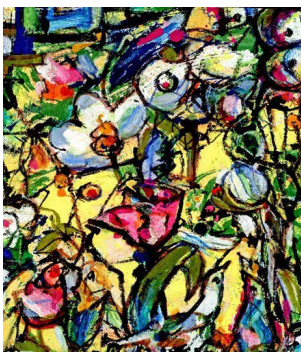
menhänge entdecken, die ersten Eindrücke und die Interpretationen verändern sich.

Alles, was sie als Natur und Schöpfung erlebte und liebte, faszinierte sie, trieb sie an und gehörte zu ihrem Themenspektrum. Ständig wurde experimentiert. Sie verwendete die verschiedensten Medien und auch zu ihrer Zeit weniger übliche Malunterlagen. So entstanden z. B. Bilder auf Hartfaserplatten, Rupfen, Leinen, Styropor, aber auch auf Filz und Japanpapier.

Machen Sie sich in der Ausstellung ein Bild von ihrem künstlerischen Schaffen und erfreuen Sie sich an den farnefrohen Werken von Eleonore-Lingnau-Kluge.



*Die Wesenhaften zwischen Blumen,  
Acryl auf Pressholz*



*Blüten,  
Acryl auf Karton*



*Blumenstrauß,  
Öl auf Kunststoffplatte*

Wir laden Sie sehr herzlich in die Räume des Kladower Forum  
zu den Veranstaltungen ein:

**Vernissage am 15. März 2025 um 16.00 Uhr**

**Power Point Vortrag über „Frauen in der Kunst“ am 29. März 2025 um 16.00 Uhr**

**Öffnungszeiten der Kunstaussstellung:**

**15./16. März und 29./30. März 2025 14 bis 17 Uhr**

Karin Witzke und Theo Schikowski

## Tagesfahrt ins Seerosenparadies Mirow und Schloss Mirow

Heute, am 30. Dezember 2024, möchte ich Ihnen unsere Tagesfahrt am Mittwoch, dem 4. Juni 2025, nahebringen und mir vorstellen, wie wir an diesem Tag gemeinsam die kleine Stadt Mirow am Südende des Mirower Sees und ihre weitere Umgebung erkunden. Wenn ich jetzt aus dem Fenster schaue, sehe ich nur einen grauen Himmel, Pfützen auf Fahr- und Gehwegen und frierende Gestalten, die sich eilig in ihre warmen Stuben begeben möchten. Und da locken die Bilder aus dem Internet und aus dem Reiseführer von Silvio Hummel, unserem Bus- und Reiseunternehmer, mit blühenden Landschaften, Seen und Schlössern, eingehüllt in Sonne und Wärme in und rund um Mirow. Ich stelle mir vor, wie wir aus unserem Bus aussteigen, um Mirow, inmitten der mecklenburgischen Wald- und Seenlandschaft, zu besuchen. Bei blauem Himmel betreten wir die romantische Schlossinsel, vorbei am historischen Torhaus aus der Renaissancezeit (1588) und der gotischen Johanniterkirche, besuchen wir den Schlosspark und verweilen im Schloss mit seinem bemerkenswerten Rokokoportal, das sich von außen voller Bescheidenheit zeigt, aber innen einen wunderschönen hochbarocken Festsaal besitzt und weiterhin mit prachtvollen Raumkunstwerken des friderizianischen Rokokos und handgestickten Tapeten ausgestattet ist. Natürlich haben in

diesen Räumen zur damaligen Zeit Herzöge und Prinzessinnen gelebt, die es auch zu Berühmtheit - wie die spätere Königin Sophie Charlotte von England - gebracht haben.

Nach so wunderbaren Eindrücken wenden wir uns nun unseren eigenen Bedürfnissen zu und besuchen die alte rustikale Schlossbrauerei, wo wir schon zum Mittagessen erwartet werden. Danach begeben wir uns auf eine besonders idyllische Rundfahrt von 2 Stunden mit dem Schiff. Über den Mirower See und vier weitere Seen geht es zu den Seerosen, die hier von Juni bis August in voller Blüte zu sehen sind und uns graue und kalte Wintermonate vergessen lassen.

Leider muss ich auch in diesem Jahr wieder einmal auf den Preis für derartige Unternehmungen hinweisen. Die Auswirkungen der Preiserhöhungen des täglichen Lebens und in den Restaurants haben sich auch auf die Tagesfahrten ausgewirkt und die Kosten steigen lassen. Ferner muss der Reiseunternehmer eine Absicherung für den Fall des Rücktritts von der Fahrt einfordern, die **bei Abschluss der Anmeldung von Ihnen anerkannt wird:**

„Nach den Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) des Busunternehmens von Herrn Silvio Hummel ist ein kostenfreier Rücktritt von der Fahrt bis zu 21 Tagen vor Reisebeginn möglich, danach staffelt



Schloss Mirow

Quelle: Internet



Torhaus Mirow

Quelle: Internet

NOVA VITA



## Qualifizierte Pflege

Pflegeresidenz Im Paulinenhaus

☎ 030 6883030 🌐 novavita.com

Ich hoffe auf Ihr Verständnis, Ihr reges Interesse und Ihre Anmeldungen ab sofort bis 14. Mai 2025 unter:

E-Mail: [karin.witzke@t-online.de](mailto:karin.witzke@t-online.de) oder der Telefonnummer: (030) 832 56 17

### *Leistungen:*

**Fahrt im komfortablen Reisebus  
Bordservice und Reiseleitung  
Eintritt und Führung Schloss Mirow  
Tellergericht als Mittagessen  
2 Stunden Fünf-Seenschiffahrt**

### *Termin:*

**Mittwoch, 4. Juni 2025  
um 8.15 Uhr ab Parkplatz Seekorso**

### *Mindestteilnehmer:*

**20**

### *Preis pro Person:*

**97,00 €**

**Karin Witzke**

sich der Rücktritt nach folgender Reihenfolge: 20 - 14 Tage vor Abfahrt 30 % vom Reisepreis, 13 – 6 Tage 40 %, 6 – 2 Tage 50 % und 1 Tag bis Abfahrt/Abfahrtstag 100 %. Jedes Reiseunternehmen muss sich absichern, da im Vorfeld Besichtigungstermine, Führungen, Platzreservierungen im Restaurant mit Essensbestellungen immer mit der Angabe der angemeldeten Personen gebucht werden müssen und der Busunternehmer letztendlich dafür haften muss.“

**VITAMINREICH**  
FEINKOST • OBST & GEMÜSE

**seit 2010 die Nummer 1 in Kladow  
für Feinkost, Gemüse und frisches Obst**

**Große Theke mit Antipasti, leckeren, hausgemachten Salaten und vieles mehr.  
Catering: kulinarische Platten für besondere Gelegenheiten (mit Besorgung).**

**Sakrower Landstraße 1 • 14089 Berlin-Kladow • Inh. Frau Zeyneb Yumer  
Für Bestellungen: Tel.: 030 843 096 28 • E-Mail: [zeynebyumer78@gmail.com](mailto:zeynebyumer78@gmail.com)**

## Unser Kladower Forum



Was im Jahr 2024 die Sportfreunde feierlich erlebt,  
wurde mit der guten Idee Einzelner vor 75 Jahren angestrebt.  
All das ist nun für das Kladower Forum da,  
euer besonderes 40. Jubiläumsjahr.

Wir möchten an dieser Stelle nicht einfach nur gratulieren,  
sondern völlig unverschämt unsere Worte auf diese Seite schmieren -  
von Wünschen, Ideen und sogar Zielen,  
egal, ob wir den Ball oder den Flügel spielen.

In Kladow, wo die Sportfreunde fleißig trainieren,  
ein Stadtteil, dessen gute Zukunft wir oft im allgemeinen Stillstand verlieren.  
Es spricht sich leicht sehr viel, doch die sichtbaren Taten sind rar,  
keiner ist schuld. Wer genau zögert, das ist nicht wirklich klar.

Die Räumlichkeiten, sie warten auf frischen Wind,  
Sport, Kultur, Gesellschaft, wir träumen - doch die Hoffnung verrinnt.  
Wir fordern Veränderungen, die Entwicklung ist nun so weit,  
für ein Berlin-Kladow, das für alle lebenswert bleibt.

Sport und Kunst, sie gehen Hand in Hand,  
beide schaffen Gefühle, sorgen für eine Gemeinschaft,  
die sonst wohl kaum derart brillant.  
Ein Tor, das wir schießen, ein Bild, das erblüht,  
die Musik in Kladow und auch der Draht für bauliche Veränderungen..., der glüht!

Ein Dorfplatz mit Seele und Raum für Gemütlichkeit,  
für Leute vor Ort, kein verlassener Parkplatz weit und breit.  
Erreichbar, mit Kinderwagen oder Rollator für jeden - Mann und Frau.  
Ein Verkehrskonzept nach Kladow rein mit mehr Plan als Stau.  
Junge Mütter neben den ewig Junggebliebenen und noch viele mehr,  
von 0 bis 99, sie alle... lieben ihr Kladow sehr!  
Wohnen und Wirken an einem wunderschönen Ort,  
auch Verpflichtung für alle, ihn zu erhalten als einen besonderen Hort.



Dorfschule, Waldorf-Halle, Flaniermeile, Ella-Kay und Bus zur Fähre,  
ein Kladow für Jung und Alt, wie schön das doch wäre.  
Ein Wunsch, ein Traum - auf heilen Plätzen und ohne Wartelisten, Sport mit allen,  
beim gemeinsamen Grillen am ruhigen See oder Musik hören in schönen Hallen.

Eine Utopie für zu junge Verantwortliche ohne viele Lebensjahre?  
Für ehrenamtliche Senioren mit viel Zeit, aber auch für Paare,  
für einige Verrückte im Dorf, in Kladow und "j. w. d".  
oder doch erreichbar zwischen Golfplatz, Kirche, Landstadt, Dorfplatz und See?

Doch während wir hier fleißig philosophieren, bleibt vieles stehen,  
es muss erst JEDER und JEDE endlich verstehen:  
Dass nur wir ALLE ZUSAMMEN für Fortschritt einseh'n.  
Für ein Kladow, das blüht und das jeder nicht nur seine Perspektive darf seh'n.

Dieser Text macht ohne das Kladower Forum keinen Sinn,  
eure tägliche Arbeit baut der Kladower Gesellschaft eine Säule hin.  
Daher bleibt ganz am Ende nicht viel mehr Zeit zu verlieren,  
**Wir danken euch für ALLES und wollen herzlich zu 40 Jahren gratulieren!**

**Marlon Otter**

LOGOPÄDIE [logopɛ'di:]  
FRIEDEBOLD ['fri:dəbɔlt]

LOGOPÄDIE [logopɛ'di:]  
FRIEDEBOLD ['fri:dəbɔlt]

TEL: 544 84 994  
[www.logopaedie-kladow.de](http://www.logopaedie-kladow.de)

Termine nach Vereinbarung  
Sakrower Landstraße 23 · 14089 Berlin

Behandlung von Sprach-, Sprech-, Stimm- und  
Schluckstörungen bei Kindern und Erwachsenen

Hausbesuche bei med. Indikation

# Aus einer spontanen Idee wird Kunst

Die 7. Klasse der Freien Waldorfschule Havelhöhe gestaltet das Klohäuschen der BVG im Kladower Dorfkern

## Frau Wiehr [Kunstlehrerin], wie kam es zu der Idee, dass die - damals noch - 6. Klasse das Klohäuschen gestalten darf?

Das Projekt wurde mir von unserer Verwaltung vorgeschlagen. Die damals noch 6. Klasse hatte ich schon ein Jahr betreut und wusste, dass ich dieser Klasse ein solches Projekt zutrauen kann. Die Verwaltung kümmerte sich dann um die Kontaktaufnahme mit der BVG, die uns auch sehr unkompliziert die Zusage gab.

## Wie sah die Arbeit der Klasse konkret aus?

Zuerst wurde ein Wettbewerb für den besten Entwurf durchgeführt. Die besten Entwürfe wurden der BVG zur Verfügung gestellt, die sich dann für das Dschungel-Motiv entschieden hat. Die BVG hat dann sogar die Grundierung des Klohäuschens durchgeführt, so dass wir dann direkt nach den Sommerferien starten konnten. Der gewählte Entwurf wurde zunächst grob von den Schülerinnen und Schülern (im Folgenden: „SuS“) aufgetragen. Details und strahlende Farben konnten zuletzt mit selbst hergestellten Schablonen oder „aus dem Handgelenk“ frei aufgetragen werden. Zudem setzten sich die SuS mit Schriftgestaltung, Farbperspektive und Komposition auseinander.

## Welche Herausforderungen gab es?

Wir konnten das Projekt nur einmal pro Woche durchführen, so dass wir sehr auf eine stabile Witterung angewiesen waren. Meistens hatten wir Glück. Doch je weiter es in den Herbst ging, desto schwieriger wurden die Bedingungen. Wind und Regen begleiteten uns mehrfach.

Das Projekt förderte den Gruppenzusammenhalt! Was besonders wichtig war, denn je länger das Projekt dauerte, desto mehr war ich darauf angewiesen, dass die SuS sich gegenseitig motivieren, was schlussendlich gut gelang,

**Siguna Wiehr, Kunstlehrerin**

Was sagen die Schülerinnen und Schüler zu diesem ihrem Werk? (ein paar Auszüge)

## Wie war es für dich, an einem solchen Projekt mitzuwirken?

...Ich fand es richtig cool, so ein Kunstprojekt zu haben. Es war nur manchmal sehr nervig, wenn durch den Wind die Vorlagen weggeflogen sind.

...Es war sehr schön, es mal auszuprobieren...



*vorher*

*Foto: Yvette Gebert*



*nachher*

*Foto: Yvette Gebert*

### Was war dein Lieblingsmoment?

...Mein Lieblingsmoment war, als wir den letzten Strich gemacht haben und als wir das Klohäuschen dann angeschaut haben und unser tolles Werk gesehen haben.

...Das Projekt Woche für Woche wachsen zu sehen.

### Wie haben die Passanten reagiert?

...Bei unserer Gruppe haben alle Leute nett reagiert und sie haben sich gefreut, dass Schüler was Kreatives machen. Ich finde es auch sehr schön, dass die Zeitung darauf aufmerksam geworden ist.

...Oft kamen Leute zu uns, als wir gearbeitet haben und haben uns sehr oft Komplimente gemacht. Das finde ich immer sehr toll.

...Manche haben es uns nicht zugetraut.

...Eine Frau übte ganz schön Kritik aus und mahnte uns, es ja nicht zu vermässeln.

...Viele waren begeistert und lobten uns.

### Hättet ihr Lust noch weitere solcher Projekte umzusetzen?

...Ich persönlich lieber nicht, da es auch ziemlich anstrengend war.

...Ich würde zu 100% nochmal bei sowas mitmachen!

*Stellvertretend für die 7. Klasse: Amelia, Aron, Coco, Jakob, Janka, Johanna M., Johanna R., Margo*



Foto: Yvette Gebert

## KINDERNÄHRUNG

Stillberatung  
&  
Ernährungsberatung für Kinder

Sarah Hergesell

0163 4605956  
kontakt@kindernaehrung.de  
www.kindernaehrung.de

**Wir bedanken uns recht herzlich bei den Schülerinnen und Schülern der 7. Klasse und Siguna Wiehr, die auch bei Regen, Wind oder brütender Hitze drangeblieben sind und dieses tolle Werk beendet haben.**

**Vielen Dank vor allem auch an die BVG, dass sie uns dieses Projekt ermöglicht hat! Wir hoffen den Busfahrer\*innen gefällt ihr neues stilles Örtchen!**

**Yvette Gebert – Öffentlichkeitsarbeit**



Foto: Yvette Gebert

## Sie denken darüber nach, Ihre Immobilie zu verkaufen?



### Wir betreuen Sie von A - Z:

- ✓ persönlich & professionell
- ✓ flexible Vertragslaufzeit
- ✓ zügige, sichere Abwicklung

Kontaktieren Sie uns unter  
[info@breamimmobilien.de](mailto:info@breamimmobilien.de)  
mobil: 0179/ 110 76 58



**bream**immobilien

Mitglied im  
**ivd**  
Bream Immobilien  
Gesamtbewertung:  
★★★★★  
**sehr gut**  
Score:  
4.9 / 5.0  
22 Bewertungen  
Mehr erfahren  
Trustsiegel.de

Rapsstraße 59    Sakrower Kirchweg 76a  
13629 Berlin    14089 Berlin

*Wir bieten Ihnen immer ein Lächeln und natürlich ein offenes Ohr, aber auch...*

**Besser hören**



- ♥ **Kostenloser Hörtest** und Erstellung Ihres individuellen Hörprofils.
- ♥ Lieferant **aller Hersteller**
- ♥ **Kostenloses Probetragen** aller Systeme
- ♥ Kopfhörersets, Batterien, Pflegemittel und **alles was zum guten hören dazu gehört.**

Mo bis Do: 9 – 18 Uhr / Fr: 9 – 15 Uhr  
und jederzeit gerne nach Vereinbarung.

**Sakrower Landstr. 23 · 14089 Berlin**

[info@kladower-hoeren.de](mailto:info@kladower-hoeren.de)  
[www.kladower-hoeren.de](http://www.kladower-hoeren.de)

☎ **030 36 99 62 72**

**KLADOWER HÖREN**  
DUNJA KÜHLMAY



# Jugaad!

„Warst du schon mal beim ‚neuen In-der‘? Da isst total lecker.“ Also nix wie hin! Einmal incognito probegegessen und gleich mal ein Interview mit Kishan Bodar, dem Chef des „Kibo“ und zugleich Küchenchef bei „Anthony Bacon“, abgemacht. Ein paar Tage später treffen wir uns auf ein Mangolassi im kleinen, aber feinen „Kibo“ in der Sakrower Landstraße.



KIBO-Logo

Fotos: Susanne Deglmann

Ich erfahre, dass Kishan seit acht Jahren in Deutschland lebt. Zuvor hatte er, der aus einer indischen Familie von Geschäftsleuten stammt, den Bachelor in Maschinenbau abgeschlossen. Den Master wollte er ursprünglich an der TU München absolvieren, aber es zog ihn nach Berlin, wo nun nebenher sein Master in Fahrzeugtechnik läuft.

Als er nach Deutschland kam, konnte er noch kein Deutsch, so finanzierte er sich über Minijobs und lernte Deutsch bis zum akademischen Level C1. Damals wohnte er in Wilmersdorf, wo er ganz klassisch als Spüler in einem Irish Pub in die Gastronomie einstieg. Leider habe dieser Pub Anfang 2023 schließen müssen, erzählt er.

Parallel dazu sei 2019 die Idee zu einem Burgerladen in Kladow geboren worden. Als dann die passende Lage gefunden worden war, habe man „losgelegt“. Schnell sei er dann zum Küchenchef bei Anthony Bacon aufgestiegen, das nun bereits seit viereinhalb Jahren in Kladow und seit drei Jahren auch in Falkensee Jung und Alt mit Burgern and more versorgt.

Bis auf einige handwerkliche Arbeiten, die sie den Profis überlassen hätten, legte „das Team“ dann beim Ausbau des „Kibo“ selbst Hand an. Zunächst sei nur „to go“ geplant gewesen, aber geschickte Raumideen hätten dann doch Sitzplätze ermöglicht. „Natürlich kann man auf der Website sämtliche Gerichte auch bestellen und dann im Restaurant abholen!“, betont er.

Zudem gebe es viele Kontakte in die indische Community, aus der zahlreiche Mitarbeiter stammen würden. Aber auch jede Menge Kladower Jugendliche haben hier einen Job. Kultur- und Sprachaustausch, „deutsch-indische Harmonie“ spielen für „das Team“ eine elementare Rolle. Denn: „Die Menschen machen die Gastfreundschaft aus!“, sagt Kishan überzeugt.

Und wie heißt der pink leuchtende Schriftzug an der Wand „jugaad!“ übersetzt? Kishan sagt: „Schnelle, provisorische, kreative Lösung“ und das passt zum „Team“.

**Susanne Deglmann**



**ZWISCHEN RAUM**  
Praxis für Naturheilkunde und  
Ganzheitliche Psychotherapie

## Probleme - Krisen - Lebensfragen

Anleitung zur Selbsthilfe  
Jin Shin Jyutsu  
Biographiearbeit

Einzelarbeit / kleine Gruppen  
Entspannungskurse

autorisierte Jin Shin Jyutsu Praktikerin / Selbsthilfelehrerin



Jin Shin Jyutsu

**Annemarie Rathenow**  
Heilpraktikerin und  
Heilpraktikerin für Psychotherapie

Gößweinsteiner Gang 22a  
14089 Berlin-Kladow  
0178 937 6001

[www.zwischenraum.eu](http://www.zwischenraum.eu)



SIEBENHAAR & HEINEMANN  
IMMOBILIEN



## BERLINER FLAIR & POTSDAMER CHARME

### IHR PARTNER FÜR DEN VERKAUF IHRER IMMOBILIE

Unsere langjährige Erfahrung, fundierte Kompetenz und Professionalität garantieren Ihnen eine reibungslose Abwicklung beim Verkauf Ihrer Immobilie oder Ihrem Grundstück.

#### UNSER SERVICE FÜR SIE:

- Verkauf von Wohn- und Gewerbeimmobilien
- Verkauf von Grundstücken
- Bauplanung mit FingerHaus
- Immobilienbewertung
- Immobilienfinanzierung

ANRUFEN &  
TERMIN VEREINBAREN

**033201-448 101**



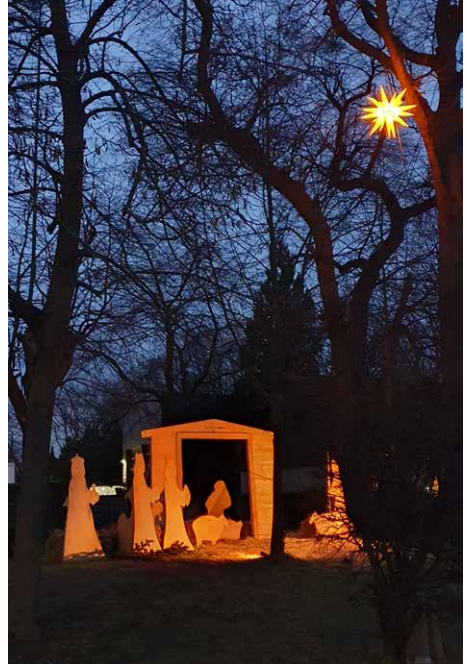
📍 Heinz-Sielmann-Ring 83 • 14476 Potsdam  
✉ info@sh-immobilienmakler.de  
🏠 sh-immobilienmakler.de

Exklusivpartner für

**FINGER  
HAUS**  
ALLES RICHTIG GEMACHT.

## Kladow singt – nicht nur zur Weihnachtszeit

Seit einigen Jahren lädt das „Trio Reiber“ zum Weihnachtssingen bei Glühwein und Punsch an den Imchenplatz am Hafen ein. Mit der Gründerin Gisela Reiber (Musiktherapeutin), Akkordeon und Gesang, spielen weiterhin Hans-Peter Fock (Malermeister), Bass und Gesang, und Thomas Kauf (Malermeister), Gitarre und Gesang, eine Stunde lang bekannte Weihnachtslieder zum Mitsingen. Auch am 13.12.2024 um 17:00 Uhr war es wieder so weit, nach und nach fanden sich immer mehr sangesfreudige Kladower um die Feuerschale ein.



Auch das ganze Jahr über ist es den Hobbymusikern mit Volksliedern, Seemannsliedern, Evergreens und Balladen ein Anliegen, Liedgut zu erhalten. Sie treten im Sommer und in der Weihnachtszeit am Hafen auf. Im Herbst und Frühling spielen sie jeweils einmal im „Kladower Hof“ Lieder zum Mitsingen und verbreiten gute Laune.

Am 23.12.2024 war dann auch das traditionelle Weihnachtssingensingen im Garten des Gemeindehauses an der Dorfkirche. Vor der wunderschönen beleuchteten Holzrippe unter dem gelben Stern wurden gemeinsam Weihnachtslieder gesungen, begleitet von Susanne Schaak am Keyboard. Pfarrer Nicolas Budde, Tabea Kunkel und Leonie Rademacher erfreuten die zahlreichen Besucher, darunter Spandau's Bezirksbürgermeister Frank Bewig, zwischendurch mit lustigen und besinnlichen Geschichten.



Trotz des ungemütlichen Wetters schmeckten danach noch Glühwein und Punsch und alle genossen das gesellige vorweihnachtliche Beisammensein.

Kladow, das sind wir alle!

**Text & Fotos  
Wolfgang Kleßen**

## Kinderflohmarkt in der Landstadt Gatow

Am 03.05.2025 wird zum 23. Mal der Kinderflohmarkt in der Landstadt Gatow stattfinden.

Als private und ehrenamtlich tätige Veranstalter freuen sich Martina und Joachim Weiß stets darüber, dass dieser Flohmarkt hohe Beachtung findet. Doch der Flohmarkt ist, wie so oft im Leben, eine Gemeinschaftsleistung.

In den Treffpunkten des Kladower Forum wird auf den Flohmarkt hingewiesen. Bei der Markierung der Standplätze helfen

Mitbürger und die Einkaufsgenossenschaft der Kolonialwarenhändler (die Initialen der 1898 gegründeten Genossenschaft lauteten E. d. K). Edekas Ursprünge lassen sich auf 21 Händler von Kolonialwaren zurückführen.

Die am Flohmarkt teilnehmenden Mitbürger und die Veranstalter freuen sich, wenn Sie den Termin am 03.05.2025 vormerken und uns an diesem Tag besuchen kommen.

**Joachim Weiß**



## 23. Kinderflohmarkt in der Landstadt Gatow

Am 3. Mai 2025 von 10 - 14 Uhr  
Anmeldung ab 16. April 2025  
unter: [kifloh.kladow@gmail.com](mailto:kifloh.kladow@gmail.com)



**Harfe & Klavier**  
Instrumentalunterricht  
für Kinder & Erwachsene  
**Elisabeth Fröber**

Mobil: 0152 - 08 57 47 17  
Gartenstraße 8 · 14476 Potsdam/Fahrland  
[www.harfenunterricht-potsdam.de](http://www.harfenunterricht-potsdam.de)  
[info@harfenunterricht-potsdam.de](mailto:info@harfenunterricht-potsdam.de)







# Zahnärzte am Kiefernhang

Dagmar Wilde-Janssen & Nick Janssen



Am Kiefernhang 12  
14089 Berlin (Hohengatow)



030 365 13 23



[zahnaerzte-am-kiefernhang.de](http://zahnaerzte-am-kiefernhang.de)

*BUCHEN SIE JETZT IHREN  
TERMIN BEI DOCTLIB!*



## Was bedeutet die Krankenhausreform für das Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe (GKH)?

In der Presse gibt es Berichte über die Schließung von Stationen (Westend) und Krankenhäusern in Existenznöten (Waldfriede). Müssen wir uns Sorgen um Havelhöhe machen? Dazu schreibt uns Christa Foppe, Geschäftsführerin des Gemeinschaftskrankenhauses Havelhöhe:

„Die rund 70 Führungskräfte des GKH haben sich Anfang 2024 in einer Perspektivkonferenz mit den Zukunftsfragen u. a. vor dem Hintergrund der Krankenhausreform beschäftigt. Die Krankenhauslandschaft ist deutschlandweit in Bewegung, aber auch in Berlin mit ersten Abteilungsschließungen und einem Insolvenzverfahren.

Das Land Berlin wird in 2025/2026 einen neuen Krankenhausplan differenziert nach Leistungsgruppen / medizinischen Schwerpunkten festlegen. Wir gehen für das GKH davon aus, dass dies zu keinen Einschränkungen unseres bisherigen Leistungsangebots führt. Wir werden einige Leistungen nicht mehr stationär erbringen können, sondern künftig überwiegend ambulant, darauf bereiten wir uns schon jetzt noch intensiver vor. Auch mit der Ausweitung von tagesklinischen Angeboten (ohne Übernachtung), zuletzt in der Inneren Medizin mit 24 Plätzen, bieten wir krankheits-

spezifische Behandlungsmodule für verschiedene chronische Erkrankungen an, z. B. chronisch entzündliche Darmerkrankungen, Reizdarmsyndrom / Reizmagen, chronisch obstruktive Lungenerkrankung (COPD) und Lungenemphysem, chronischer Schmerz, spezielle Schmerztherapie bei Endometriose, gynäkologische und andere Krebserkrankungen, chronische Herzinsuffizienz, um nach kurzen stationären Aufenthalten eine nachhaltige Krankheitsveränderung herbeizuführen.

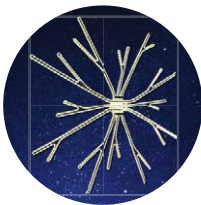
Frei werdende stationäre Betten nutzen wir für die Erweiterung der Angebote in der Suchtmedizin und Akutgeriatrie. So finden wir Antworten auf die sich verändernden Rahmenbedingungen, die sicher auch für uns sehr herausfordernd sind, aber wir haben es geschafft, in den vergangenen Jahren Rücklagen zu bilden, die es ermöglichen, auch mal ein zwei Jahre mit Defiziten zu verkraften, denn anders als bei Vivantes (2023: Minus von 131 Millionen Euro) und vielen anderen öffentlichen Krankenhäusern in Deutschland, werden unsere Defizite nicht mit Steuergeldern ausgeglichen.“

Burkhard Weituschat

## Weihnachtsbeleuchtung in Kladow

**Vielen Dank für Ihre Unterstützung bei der Realisierung der Weihnachtsbeleuchtung 2024.**

**Mit Ihrer Hilfe erstrahlte Kladow wieder in weihnachtlichem Glanz!**



Spenden mit  
**PayPal**



Eine Initiative der  
Gewerbergemeinschaft

**HAVEL  
BOGEN**



[www.havelbogen.de](http://www.havelbogen.de)

## Ihre Spende für Havelhöhe!

Unterstützen Sie Ihre lokale Gesundheitsversorgung: hochmoderne Medizin, Pflege, die gut tut, besondere Zuwendung und Klimafreundlichkeit!

Sichern Sie sich mit Ihrer Patenschaft oder Spende ein Stück medizinische Zukunft in Ihrer Nachbarschaft. Vielen Dank!



**Scannen  
Spenden  
Zukunft sichern!**  
[www.gag-havelhoehe.de](http://www.gag-havelhoehe.de)

### Unser Spendenkonto:

gAG Havelhöhe  
Bank: GLS Gemeinschaftsbank  
IBAN: DE 29 4306 0967 4017 7919 00  
Betreff: Spende Havelhöhe

## Privatpraxis für Integrative Kardiologie

am Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe

### Dr. Uwe Schulze

Facharzt für Innere Medizin und Kardiologie

Anthroposophische Medizin



Freitag 9.00-15.00  
Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe,  
Kladower Damm 221, 14089 Berlin,  
Haus 11, Untergeschoss

Tel: 030-36501-6681

[info@kardiopraxis-schulze.berlin](mailto:info@kardiopraxis-schulze.berlin)  
[www.kardiopraxis-schulze.berlin](http://www.kardiopraxis-schulze.berlin)

*Seit 10 Jahren  
Fußpflege bei Ihnen zu Hause.*

*Genießen Sie das wohltuende Gefühl  
perfekt gepflegter Füße.*



**Isabel Ramos de Kläke**

Telefon: 030 / 302 88 26

Mobil: 0171 915 65 25

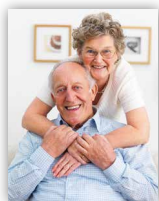


*Wir  
bestatten so,  
wie es  
für Sie  
passt.*

TAG UND NACHT  
IN UND UM BERLIN  
030 390 399 88

www.himmelsleiter.berlin  
IN GATOW,  
STAHNSDORF UND ZEHLENDORF

Ihr ANSPRECHPARTNER für LEIBRENTE und IMMOBILIEN



 AGENTUR STOLZ  
**IMMOBILIEN**



Uto Stolz

**Finanzielle Absicherung im  
Alter** mit der **Leibrente** oder **Umkehrhypothek**

Sichern Sie sich Ihren Lebensstandard im Alter  
in gewohnter Umgebung mit der **Immobilien-Leibrente**.

Wir kaufen Ihre Immobilie gegen  
**lebenslanges Wohnrecht** und eine **monatliche Leibrente**.

**Sprechen Sie uns an!**

Telefon: (0 30) 36 43 23 15 · 0172-661 91 90

info@agentur-stolz.de · www.agentur-stolz.de

## Foren · Veranstaltungsreihen · Projekte · Initiativen

### Kladower Damm 387 · 14089 Berlin

<b>Gartenforum</b>	Kladower Gärten im Klimawandel Marina Bartsch-Rüdiger garten@kladower-forum.de	28.02.2025, 28.03.2025, 23.05.2025 19-20.30 Uhr
<b>Literatur Lesung und Diskussion</b>	Andreas Kuhnów 030 35 13 94 49	Termine in den Schaukästen & auf der Webseite
<b>Selber Musizieren „Klassisch“</b>	Wolf-Peter Kraus musik@kladower-forum.de	Infos & Termine abfragen
<b>Selber Musizieren „Pop/Folk/Jazz“</b>	Milan Popovic Milan.popovic@online.de	Infos & Termine abfragen
<b>Wir lesen vor</b>	Neue beste Bücher für Menschen ab 4 Anne Bein 0151 74 40 32 54 Marina Bartsch-Rüdiger 0170 838 80 16	23.02.2025 23.03.2025 25.05.2025 15.30-17 Uhr

### Kooperationen

<b>SFK Sportfreunde Kladow e. V.</b>	MOSSO - SFK meets Music Vereinscasino der Sportfreunde Kladow Gößweinsteiner Gang 53, 14089 Berlin	15.03.2025 17-19 Uhr Ostersonntag 20.04.2025 11-13 Uhr Alle Informationen sind rechtzeitig auf der SFK Webseite zu finden.
--------------------------------------	--	--

### Sprechstunden im Haus Kladower Forum

<b>Offenes Haus Kladower Forum</b>	Hanne Ritter	Jeden Samstag 10-12 Uhr
<b>SFK Sportfreunde Kladow e. V.</b>	Sprechstunde vorsitzender@sf-kladow.de weitere Infos: 	Jeden letzten Samstag im Monat 10-12 Uhr

### Kleine Galerie Neukladow · Neukladower Allee 9 · 14089 Berlin

<b>Kleine Galerie Neukladow</b>	Regina Görden Silke Thal Wolfgang Kleßen kontakt@kladower-forum.de	Wechselnde Ausstellungen Jeden 1. Samstag im Monat Vernissage ab 15 Uhr November-Februar 11-17 Uhr März bis Oktober 11-18 Uhr geöffnet
<b>Freilichtmalerei</b>	Malen und Zeichnen im Park & in der Galerie Dipl.-Malerin/Grafikerin Silke Thal 0176 64 68 90 43	Nach Anmeldung dienstags und mittwochs 15.30-18 Uhr

# Gruppen

## Kladower Damm 387 · 14089 Berlin

<b>Autobiografisches Schreiben</b> Elsbeth Miech Birgit Stöcker	Jeden 3. Montag im Monat um 15 Uhr 0173 152 48 95 (030) 23 28 98 69
<b>Bridge</b> Andreas Haney	Nach vorheriger Anmeldung Mittwoch von 17 - 20 Uhr (030) 36 80 46 50 · 0151 20 42 51 69
<b>conversación en español</b> Anne Horn	Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat um 19.30 Uhr (030) 25 04 75 68
<b>conversation française</b> Michelle Hennig	Jeden 1. Dienstag im Monat um 17 Uhr Jeden 3. Donnerstag im Monat um 16.30 Uhr (030) 3 65 74 54 · hennig@michelle-hennig.de
<b>English Conversation</b> S. Mukherjea-Nimmann	Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat um 17.30 Uhr (030) 3 65 59 77
<b>Fotografie</b> Brigitte Schmidt - StV	Jeden 1. Montag im Monat um 18 Uhr (030) 3 65 34 97
<b>Fotospaziergang</b> Susanne Deglmann	Themenspaziergänge nach gemeinsamer Absprache 0178 937 68 13
<b>Handarbeiten</b> Sibylle Bauer	Jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat um 16.30 Uhr (030) 85 96 87 39
<b>Italienisch</b> Franciska Lion-Arend	Jeden Montag von 15.30 - 16.30 Uhr (030) 42 10 51 53
<b>Kochclub ‚Chez Vous‘</b> Arnoud de Kemp	Jeden 2. Donnerstag im Monat um 18.30 Uhr Nur nach vorheriger Anmeldung chez-vous@kladower-forum.de
<b>Kunstfreunde</b> Helen Werner	Termine nach Vereinbarung (030) 35 38 05 66 · Karin Witzke (030) 8 32 56 17
<b>Lust auf Garten</b> Gina Buddrus	Jeden 1. Montag im Monat 14 - 16 Uhr auf Absprache betreffs Wetter & Arbeitsanfall (030) 3 65 89 66 · 0160 150 61 79
<b>Malen</b> Svetlana Stern	Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat von 15 - 18 Uhr (030) 89 39 09 91
<b>Modellbau</b> Dieter Woitscheck	Jeden Mittwoch von 15 - 18 Uhr 0176 72 83 13 57
<b>Nähen</b> Elfi Barnickel	Jeden 2. und 4. Montag im Monat um 17 Uhr (030) 3 65 58 06
<b>Repair-Café</b> Wolfgang Kleßen	Jeden 3. Dienstag im Monat von 17.30 - 20 Uhr (030) 3 65 17 21
<b>Schönes Kladow</b> Wolfgang Kleßen	Jeden 1. Dienstag im Monat um 19 Uhr (030) 3 65 17 21
<b>Tanzen</b> Michelle & Bernd Hennig	Jeden 2. und 4. Freitag im Monat um 19 Uhr (030) 3 62 75 44 · hennig@bernd-hennig.de
<b>Werkstatt Geschichte</b> Peter Streubel	Jeden 1. Donnerstag im Monat um 18 Uhr (030) 3 65 74 97



# Kladower Forum e.V.

## Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Kladower Forum e.V.

ab: .....

### Der Beitrag beträgt monatlich 7 Euro.

Der Beitrag wurde durch Beschluss auf der Mitgliederversammlung am 8. Mai 2008 satzungsgemäß festgesetzt.

Name: ..... Vorname: .....

Titel/Beruf: ..... Geb.-Datum: .....

Straße: .....

PLZ/Ort: .....

Telefon: .....

E-Mail: .....

Berlin, den ..... Unterschrift: .....

Mit Leistung der Unterschrift und nach Annahme durch den Vorstand ist die Mitgliedschaft im Kladower Forum e. V. mit allen Rechten und Pflichten wirksam. Von Satzung und Datenschutzerklärung habe ich Kenntnis genommen.

### Einzugsermächtigung

Hiermit ermächtige ich das Kladower Forum e. V. - widerruflich - den satzungsgemäß zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag in Vierteljahresbeträgen bei Beginn jedes Kalenderquartals zu Lasten meines Kontos mittels Lastschrift einzuziehen.

### Der Beitrag beträgt monatlich 7 Euro.

Die Höhe des Beitrags wurde durch Mehrheitsbeschluss auf der Mitgliederversammlung am 8. Mai 2008 satzungsgemäß festgesetzt.

Name: .....

IBAN: \_\_\_\_\_

Berlin, den ..... Unterschrift: .....

Kladower Forum e.V. · gemeinnütziger Verein · Amtsgericht Charlottenburg 95 VR 8880 B  
1. Vorsitzender: Burkhard Weituschat, 14089 Berlin, Tel. 030-36 80 20 46  
Gläubiger ID: DE09ZZZ00000590246 IBAN: DE55 1007 0024 0109 1610 00



# Wir kämpfen für Ihr Recht!

- **Arbeitsrecht**
- **Bankrecht**
- **Immobilienrecht**
- **Vertragsrecht**

## **Rechtsanwalt**

**Alexander Lindenberg**

Fachanwalt für Arbeitsrecht

Fachanwalt für Bank- und  
Kapitalmarktrecht

Brandensteinweg 6 (Ecke Heerstraße)  
13595 Berlin

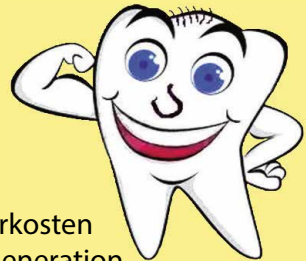
mail@rechtsanwalt-lindenberg.de  
**rechtsanwalt-lindenberg.de**



**24h Terminvereinbarung 030 555 798 880**

Verkehrsanbindung: Bus M 49 Haltestelle: Pichelswerder/Heerstraße · Mandantenparkplätze

## Zahnarztpraxis in Kladow Dr. Wilfried Reiser



Prophylaxe zum attraktiven Festpreis

Kieferorthopädie

Vollkeramischer weißer Zahnersatz ohne Mehrkosten

Deutsche Markenimplantate und Knochenregeneration

Schmerzfreie Anästhesie ohne Nadel für Angstpatienten

Private Seniorentarife und Basistarife ohne Leistungseinschränkung

Sakrower Landstr. 23  
14089 Berlin

Tel. 030 / 365 78 27  
www.kladow-zahnarzt.de

Sprechzeiten:

Mo 9-13 Uhr & 15-18 Uhr

Di + Do 9-13 Uhr & 15-19 Uhr

Mi + Fr 9-14 Uhr

Privat und alle Kassen